

FUWUO

DIE NEUE FUSSBALLWOCHE

48/86

38. Jahrgang
ISSN 0323-8407
0,50 Mark
2. Dezember 1986

Olympia- Auswahl in der Prüfung

Im niederländischen Utrecht bestreitet die DDR-Vertretung an diesem Mittwoch ihr erstes Qualifikationstreffen

Die Lage spitzt sich zu!

Vor Abschluß der Oberliga-Halbserie am 13. Dezember liegen fünf Mannschaften punktgleich auf den letzten Rängen. Wer macht sich frei?

Weiter in dieser Ausgabe:

● EM-Qualifikation: Auch mit 2 : 4 Punkten gibt sich Europameister Frankreich in der Gruppe 3 noch keinesfalls auf

● „Junge Welt“-Umfrage: Mannschaft des Junioren-Europameisters „U 19“ und René Müller mit Sieges- und Plazierungschancen



Foto: Höhne

Mit dem 1. FCM 2 : 0-Sieger über den FCK, nun im Olympia-Aufgebot: Damian Halata



UNSER STANDPUNKT

Am vergangenen Sonnabend. Eine vor vielen in diesen Tagen stattfindenden Delegiertenkonferenzen zur Wahl der Kreisfachausschüsse unseres Verbandes. Ort: Dessau.

Da steht ein Mann am Rednerpult und sagt: Mit euren Gedanken, liebe Sportfreunde, die ihr heute hier geäußert habt, und mit unseren Vorstellungen, die wir im Rechenschaftsbericht und im Beschluß darlegten, wollen wir auch künftig gemeinsam für die Weiterentwicklung des Fußballsports in unserer Stadt und in der Spielunion Dessau/Roßlau wirken.

Dem Chronisten geht durch den Kopf, ob denn wohl jeder der Delegierten der 33 Sektionen, darunter zehn des Massensport-Fußballs, weiß, daß ihr KFA-Vorsitzender Werner Eilitz einst das Nationaltrikot der DDR trug? Das war in der Zeit des schweren Beginns, 1952, als unser Fußball erstmals offiziell international in Erscheinung trat. Werner Eilitz, der stämmige Verteidiger von Chemie Leipzig. Bis 1956 wurde er achtmal in die A-Auswahl berufen. Er meldete sich freiwillig zu den bewaffneten Kräften der jungen Republik, spielte in der

Oberliga bei KVP Vorwärts Leipzig und beim ZSK Vorwärts Berlin, war später Trainer bei den ASG Vorwärts in Leipzig und Dessau.

Als man ihn eines Tages bat, den KFA zu leiten, sagte er nicht nein, obwohl er wußte, daß eine Menge Arbeit auf ihn zukommen würde. Dessau ist eine sport- und fußballbegeisterte Stadt. Mit einem ausgeprägten Wettkampfsystem. Neben

Buske von Lok Stahlbau verwies auf die Reserven im Schulfußball und auf die guten Erfahrungen, die seine Sektion mit Patenschaften gemacht hat. Zwei Kindermannschaften sind für nächstes Jahr schon so gut wie gebucht. Die Allerjüngsten will man auch mit weiteren Sichtungsturnieren für die 2. und 3. Klassen in der 8. und 27. Oberschule gewinnen. Allen voran mit dem Trai-

Dessauer Wahlnotizen

Von
Joachim Pfitzner

Vorwärts in der Liga, Vorwärts II und Motor in der Bezirksliga, gibt es Mannschaften in der Bezirksklasse, Kreisliga, 1. und 2. Kreisklasse. Und mit ganzjährigen, auf dem Feld und in der Halle stattfindenden, nach wie vor vom unermüdbaren Edgar Hamann mitorganisierten Punktspielrunden im Massensport.

Die KFA-Wahlkonferenz orientierte vor allem auf den Nachwuchs. Es gibt nur eine Sektion, die keine Nachwuchsabteilung hat, aber auch einige, die nicht alle Altersklassen besetzt haben. Da soll zugelegt werden, und Arno

ningszentrum bei der ASG Vorwärts gelang es, die Arbeit mit den Kreisauswahlmannschaften - eine betreut übrigens Eilitz-Sohn Jürgen - zu verbessern. Jahrelang war man bei Bezirksspartakiaden nicht vertreten. 1986 schafften es die AK 13/14 und 15/16. Heinz Gawlik, Werner Kruppig, Bodo Lentge erwarben sich in der Auswahl Tätigkeit besondere Verdienste. Mit DTSB-Pokalspielen und Kreismeisterschaften in der Halle für Kinder, Knaben, Schüler und Jugend gibt es weitere bewährte Wettkampfinitiativen.

POST '86

Vier Mannschaften mehr

Die Sektion Fußball der SG Dynamo Gera hat sich seit dem 1. Januar 1985 um 33 Mitglieder auf insgesamt 305 vergrößert. Aus den 12 Mannschaften bei der letzten Wahlversammlung 1983 sind mittlerweile 16 geworden. Im nächsten Jahr sollen eine 2. Schüler- und Juniorenvertretung hinzukommen. 33 Übungsleiter, von denen 12 die nächsthöhere Stufe erworben haben, sind ebenfalls 6 mehr als bei der letzten Rechenschaftslegung. Besonders stolz sind die Dynamo-Fußballer darauf, daß am Vorabend der Wahlversammlung dem Trainingszentrum der Ehrenname „Artur Becker“ verliehen wurde. An sportlichen Erfolgen sind

len. Es hat allen Beteiligten viel Spaß bereitet. Im nächsten Jahr wird das Interesse sicherlich noch größer sein.

Hartmut Braun, Schwerin
2. Sekretär der FDJ-Kreisleitung
Schwerin-Land

Kleines Perleberger Jubiläum

16 Mannschaften aus Perleberger Betrieben und Einrichtungen haben in der diesjährigen Sommerrunde mit sieben Spieltagen in zwei Staffeln bereits zum fünftenmal um die Stadtmeisterschaft gespielt. Am Ende konnte die Vertretung der Unteroffiziersschule „Egon Schultz“ bereits zum drittenmal aus den Händen des Bürgermeisters den Pokal empfangen. Die nächsten Plätze belegten eine Lehrerauswahl und Post/Handwerk. Beste Torschützen unter 250 Sportfreunden waren Peter Kolip mit 25 und Thomas Hertel mit 19 Treffern. Für den reibungslosen Ablauf sorgte einmal mehr die BSG Nordfrucht Perleberg. Bei der feierlichen Abschlussveranstaltung verpflichteten sich alle 16 Mannschaften zu jeweils mindestens 130 freiwilligen Arbeitsstunden bei der Rekonstruktion des Sportplatzes Quitzower Straße bis zum XII. Bauernkongreß.

Gerhard Neubohn, Perleberg

Vorgegriffen

Wir haben uns sehr über die Veröffentlichung „Stendaler Post-Aktivitäten“ in der fuwo vom 11. November gefreut. Leider hat sich ein Fehler eingeschlichen. Es hieß: „Sehr stolz sind die 120 Mitglieder unserer Sektion auch darauf, daß in der vergangenen Saison gleich beide Männermannschaften aufgestiegen sind, die ‚Erste‘ in die Bezirksklasse, die ‚Zweite‘ in die 1. Kreisklasse.“ Das streben wir erst in dieser Saison an. Mit derzeit 15:3 Punkten und dem zweiten Platz liegt unsere „Erste“ in der 1. Kreisklasse gut im Rennen.

Volker Langner, Stendal

Da hat die fuwo etwas vorgegriffen. Wir bitten, dieses Versehen zu entschuldigen, und wünschen den Stendaler Post-Fußballern, daß dieser Vorschuß-Lorbeer dann in knapp einem Jahr Wirklichkeit wird.

Feierliche Olympiabberufung



Am Mittwoch voriger Woche wurden auf einer festlichen Veranstaltung im Berliner Friedrichstadtpalast in Anwesenheit der Mitglieder des Politbüros und Sekretäre des Zentralkomitees der SED, Egon Krenz und Günter Schabowski, 1. Sekretär der Bezirksleitung Berlin, 416 Sportlerinnen und Sportler als Kandidaten für die Spiele der XXIV. Olympiade 1988 berufen. Der Präsident des DTSB der DDR, Manfred Ewald, Rudi Hellmann, Leiter der Abteilung Sport im Zentralkomitee der SED, und Günther Heinze, DTSB-Vizepräsident und Mitglied des IOC, überreichten die Berufungsurkunden auch den Olympiakandidaten des DFV der DDR, auf unserem Foto Mannschaftskapitän Heiko Peschke, Trainer Harro Miller und Chefverbandstrainer Manfred Zapf. Zugegen war auch der Präsident des DFV der DDR, Prof. Dr. Günter Erbach, Staatssekretär für Körperkultur und Sport.

Foto: Thonfeld

WAHLELAN

besonders der Vizebezirksmeistertitel der Jugend 1984, der dritte Rang der Knaben im selben Jahr und der Vizemeistertitel in der Halle 1985 sowie der Aufstieg der Junioren von der Kreisklasse bis zur Bezirksliga mit einem vierten Rang 1986 zu erwähnen. Frank Bachmann errang mit der Bezirksauswahl der Altersklasse 12 bei der X. Kinder- und Jugendspartakiade der DDR im Vorjahr in Berlin die Silbermedaille und wurde inzwischen zum BFC Dynamo delegiert.

Manfred Malinka, Gera
Nachwuchsleiter
der SG Dynamo

Gelungener Auftakt

In Verwirklichung des gemeinsamen Sportprogramms von FDGB, FDJ und DTSB hat die FDJ-Kreisleitung Schwerin-Land ein Hallenturnier für Jugendbrigaden und Jugendkollektive aus der Taufe gehoben. Es ging um einen Wanderpokal, den die FDJler des VEB (K) Bau Plate errangen und den sie nun im nächsten Jahr in der schönen Crivitzer Sporthalle verteidigen wol-

abdingbare Existenzbedingung auch des Sports ist, festigen zu helfen. Deshalb reißen sich die Sportlerinnen und Sportler, alle Mitglieder unserer sozialistischen Sportorganisation in diese Initiative ein, um auf ihre Weise zur Erfüllung des gesamtgesellschaftlichen Anliegens beizutragen.

Vom XI. Parteitag aus ging an alle Repräsentanten unseres Leistungssports der Appell und der Auftrag, die ganze Kraft einzusetzen, um sich den Herausforderungen der internationalen Entwicklung des Sports gewachsen zu zeigen und als faire Wettkämpfer und als überzeugte Streiter für die olympischen Ideale den guten Ruf unserer sozialistischen Deutschen Demokratischen Republik im Weltsport und besonders bei den Olympischen Spielen würdig zu vertreten.



Aus der Ansprache des Präsidenten des DTSB der DDR, Manfred Ewald, anlässlich der feierlichen Berufung der Kandidaten für die Spiele der XXIV. Olympiade 1988:

Für die Olympiakandidaten und Olympiatrainer geht es darum, den ehrenvollen Auftrag, der mit der heutigen Berufung verbunden ist, im Geiste der Beschlüsse des XI. Parteitages der SED würdig zu erfüllen.

Für uns ist klar, der DDR-Sport muß mit seinen Mitteln dazu beitragen, den Sozialismus allseitig zu stärken und den Frieden, der un-

OLYMPIA-QUALIFIKATION

Torgefährliche Standards, wie die Eckstöße beim jüngsten Vergleich im französischen Bourges, sind auch in Utrecht gefragt. Peschke (ganz rechts) ist es hier, der vor Bracigliano (6) und Laurey zum Kopfball gekommen ist. Die weiteren Akteure: B. Schulz, Kombouare, Mothes, Kastendeuch, Barret und Torwart Huard. Bild darunter: Jörg Weißflog, die Nr. 2 der DDR-Torhüter, steht vor seinem ersten Olympiiauswahleinsatz.
Fotos: International, Kruczynski



Als die Termine für die Olympia-Qualifikation in unserer Gruppe von den fünf Verbänden ausgehandelt wurden, konnten sich nur der niederländische und der DFV auf ein Treffen noch in diesem Jahr einigen. Die anderen drei versuchen, Zeit für den Aufbau ihrer Mannschaft zu gewinnen. Für unsere Elf heißt es nun, am Mittwoch ab 20 Uhr in Utrecht nach den Vorbereitungsspielen erstmals „Olympia-Farbe“ zu bekennen. Das wird alles andere als ein leichter Gang. Aber besonders wichtig:

Ein guter Start ist schon die halbe Miete

Unsere Olympiiauswahl blieb in ihren beiden letzten Auswärtsspielen in Tapolca gegen die Magyaren (0:0), die inzwischen schon ihre ersten Punkte in Irland gewannen, und in Bourges gegen Frankreich (1:1) ohne Niederlage. Sicherlich, freundschaftliche Vergleiche stehen unter anderen Gesichtspunkten, aber die spielerische Leistung der DDR-Elf

Von Jürgen Nöldner

fand dabei viel Anerkennung. Daran gilt es nun anzuknüpfen, wenn wir uns eine gute Ausgangsposition schaffen wollen.

„In der unmittelbaren Vorbereitung auf dieses Spiel standen die kollektive Taktik und das Zusammenspiel in den einzelnen Positionen im Mittelpunkt“, sagte Trainer Harro Miller. Verständlich, denn das Aufgebot hat sein Gesicht ein wenig verändert. Der Beschluß der FIFA, daß alle Spieler für Olympia und damit für die Qualifikation spielberechtigt sind, die kein ganzes (!) WM-Qualifikations- oder Endrundenspiel bestritten haben, brachte die Freigabe für Backs, B. Schulz, Richter beispielsweise. Natürlich wird unsere Olympiiauswahl mit dem bestmöglichen Aufgebot die erste Aufgabe anpacken. So stießen auch die Nationalspieler Weißflog, Schößler, Richter und Pastor zum Kollektiv.

Michels schickt starke Elf auf den Rasen

Korrespondenz aus Amsterdam

Wie stark wird die Olympielf der Niederlande sein? Diese Frage beschäftigt naturgemäß die Verantwortlichen unserer Vertretung, denn viel war bislang über die „Oranjes“ und ihre Vorbereitungen auf das erste Qualifikationsspiel gegen die

„Uns weniger auf den Kontrahenten zu orientieren, vielmehr unsere eigene Konzeption erfolgreich umzusetzen“, nennt Harro Miller als vorrangiges taktisches Konzept. „In Frankreich glückte das schon über weite Strecken sehr gut. Nur vor dem Ausgleich begingen wir in jener Phase den Fehler, uns zu weit zurückdrängen zu lassen, mehr zu reagieren als zu agieren. Daraus müssen wir lernen.“ Vor allem in der torgefährlichen Zone darf nichts anbrennen, müssen unsere Akteure ihre durchaus vorhandene Kopfballstärke ausspielen. Die Trainer Miller und Wilfried Gröbner konnten als einzigen Ansatzpunkt für die Einstellung auf die Niederländer die „U 21“-Partie im Frühjahr in Halle nutzen, bei der fünf Akteure vom jetzigen Kaderkreis dabei waren. Und an diesem Abend im Wabbel-Stadion stellten sich die „Jung-Oranjes“ in bemerkenswerter spielerischer, kämpferischer und athletischer Hinsicht vor. Allein das Gütesiegel des niederländischen Fußballs ist schon Aushängeschild genug, Verbandsmanager Rinus Michels ohnehin ein mit allen internationalen Wassern gewaschener Taktiker. „Eine geradlinig spielende und robust auftretende Mannschaft des Gastgebers“, erwartet Harro Miller.

Unsere Auswahl probte noch einmal gegen den 1. FC Union. Noch

DDR nicht zu erfahren. Ein Vergleich mit der eigenen „U 21“, davon war die Rede. Und schließlich ein Testspiel in der vorigen Woche gegen Den Bosch, dem derzeit in der oberen Tabellenhälfte platzierten Klub der Ehrendivision, der niederländischen Oberliga. Zur Pause stand an der Anzeigetafel ein 0:0, dann aber, in der 51. Minute, schoß Stürmer van Loen das 1:0 für die Olympiakandidaten. Den Bosch erzielte den Ausgleich, ehe Kaiser, jetzt nicht mehr im Aufgebot, in der 67. Minute den Siegtreffer markierte.

kann es, eben weil die Mannschaft in dieser Besetzung erst formiert wurde, vielleicht die eine oder andere Veränderung in der Besetzung geben. Aber durchaus möglich wäre diese Anfangsformation: Weißflog – Peschke – Schößler, Reich, Lindner – B. Schulz, Mothes, Halata, Backs – Richter, Pastor. Also angefaßt diese Aufgabe mit Selbstvertrauen und Kampfgeist, mit Zuversicht und Spielwitz.

Die Aufgebote

NIEDERLANDE:

Lengkeek, Schmidt und Wijberg (alle Sparta Rotterdam), Blind, Menzo (beide Ajax Amsterdam), Vanenburg, R. Koe-man (beide PSV Eindhoven), Suvrijn, Hoekman (beide Roda JC), Roossien, Verkuy, van Dijk (alle FC Groningen), Gillhaus (Den Bosch), Snelders (FC Twente), Boerebach (Geahead Eagles), van Herpen, Hofman (beide Feyenoord Rotterdam), van Leen (FC Utrecht), Boesen (Fortuna Sittard).

DDR:

Weißflog (Wismut Aue), Heyne (1. FC Magdeburg); Peschke (FC Carl Zeiss Jena), Schößler (1. FC Magdeburg), Reich, Ksienzyk (beide BFC Dynamo), Pahlke (Stahl Brandenburg), Lindner (1. FC Lok Leipzig); Mothes (Wismut Aue), Halata (1. FC Magdeburg), Backs, B. Schulz (beide BFC Dynamo), Böger (FC Carl Zeiss Jena); Richter (1. FC Lok Leipzig), Pastor (BFC Dynamo), Busse (FC Rot-Weiß Erfurt).

SCHIEDSRICHTERKOLLEKTIV:

Gunn, Martin, Meuce (alle England).

Hollands Olympiamannschaft trat bei diesem Test in folgender Besetzung an: Menzo, Blind, van Herpen, Wijberg, de Jong, Schmidt (Hofman), Vanenburg (Blattler), Suvrijn, Hoekman, van Velzen, van Loen.

Die Namen weisen etliche bereits in der Nationalmannschaft, wenn- gleich nur zeitweise, erprobte Spieler aus profilierten Klubs aus. Kenner des niederländischen Fußballs sind jedenfalls der Ansicht, daß Trainer Rinus Michels eine sehr starke Mannschaft in Utrecht gegen die DDR aufs Feld schicken kann.

Vor 22 Jahren:

Das „HBS“ zu Herzen genommen

Von Joachim Pfitzner

22 Jahre ist das nun schon her! Am 15. März 1964 lief die DDR-Olympielf zu ihrem dritten Qualifikationsspiel in Den Haag auf den Rasen, nachdem sie in der 1. Runde die BRD mit 3:0, Rückspiel 1:2, ausgeschaltet hatte. Heinsch; Urbanczyk, Unger, Seehaus; Pankau, Körner; Barthels, Kleiminger, Fräb-dorf, Liebrecht, Stöcker – so lautete die DDR-Formation. Karoly Soos und Hans Studener waren die Trainer.

Die zum „goldenen“ Tor führende Szene sehe ich noch vor mir: Hollands Torsteher van Zanten ließ nach einem Schuß das nasse Leder prallen, Otto Fräb-dorf setzte nach. Das war in der 12. Minute einer nicht berauschenden, aber letztlich befriedigenden Partie. Der Schritt über die zweite Hürde auf dem Weg zum Olympiaturnier in Tokio (Bronzemedaille) war halb getan. Der zweite folgte mit einem 3:1 in Rostock. Bei den Niederländern waren De Jong, Molenaar, Mulder, Rogge-veen Spieler, die ihren Weg machten.

Die Begegnung seinerzeit in Den Haag fand im Stadion des Amateurklubs HBS statt. Auf alt-holländisch bedeuten die drei Versalien: „Houdt Braef Stant!“ Zu deutsch: Haltet brav stand! Das nahm sich unsere Elf damals zu Herzen, und da unsere heutige Olympieneration am Mittwoch in einem Stadion mit wenig verlockend klingendem Namen antritt, in der knapp 23 000 Zuschauer fassenden FC-Utrecht-Arena „Galgenwaard“, möchte man den Männern um Kapitän Heiko Peschke zurufen: HBS! Haltet brav stand!

Der niederländische Fußball war olympisch keineswegs erfolglos. Seit 1952 aber kam er nie mehr über die Qualifikation hinaus. 1912 die Bronzemedaille, 1920 erneut, 1924 Vierter, das waren Marksteine, verbunden mit Namen wie Jack Denis von HBS Den Haag, der 54mal für die „Oranjes“ spielte und 1928 zur Eröffnung der Olympischen Spiele in Amsterdam den Eid sprach. Pech für die Holländer damals, daß sie gleich gegen den späteren Olympiasieger Uruguay anzutreten hatten und 0:2 verloren.

Für die DDR ist es das 32. Olympia-Qualifikationsspiel seit 1963 (Siege: 22, Unentschieden: 6, Niederlagen: 3).



BFC schon Herbstmeister Nun auch FCK geschlagen

● Stahl Brandenburg-1. FC Union Berlin	1 : 2	(0 : 1)
● Wismut Aue-Stahl Riesa	2 : 0	(1 : 0)
● Fortschritt Bischofswerda-FC Vorwärts Frankfurt (Oder)	0 : 0	
● Berliner FC Dynamo-Energie Cottbus	2 : 1	(2 : 0)
● 1. FC Lok Leipzig-Dynamo Dresden	2 : 1	(1 : 0)
● FC Carl Zeiss Jena-FC Rot-Weiß Erfurt	1 : 2	(1 : 0)
● 1. FC Magdeburg-FC Karl-Marx-Stadt	2 : 0	(0 : 0)

● Da beißt die Maus keinen Faden ab: Titelverteidiger BFC Dynamo ist bereits vor der letzten Herbstrunde inoffizieller Halbzeitmeister! Punktvorsprung und Torquotient garantieren ihm Platz 1 über den Winter hinweg. Glückwunsch dafür! Ein Fehler, ein Sekundenbruchteil entschieden in Leipzig darüber, daß Lok Dresden doch noch schlug und die Tuchfühlung wahrte. Hinter den beiden Meisterschaftsfavoriten werden die Rückstände schon gravierend, sind fast nicht mehr zu korrigieren.

● Das „gehobene“ Mittelfeld führen nun der 1. FCM (beendete die Erfolgsserie des FCK, brachte der Werner-Elf die erste Saisonniederlage bei), Aue, der FCK und Dresden an, während Erfurt (gewann überraschend das 54. Thüringenderby in Jena!), Brandenburg und Jena das „bescheidene“ Mittelfeld bilden.

● Nicht ganz erwartungsgemäß (zum Beispiel der Union-Sieg in Brandenburg und die Punkteteilung in Bischofswerda) brachte sich das Fünfer-Angstfeld auf die gleiche Punktausbeute. Bis auf Fortschritt genießen sie alle zum Herbstkehraus am 13. Spieltag Heimvorteil. Wer wird ihn nutzen? Dennoch: Das Hauptaugenmerk genießt die Partie FCK kontra BFC Dynamo – da kann viel für das Image der Oberliga getan werden!



Jubel im Löbnitztal bei Wismut-Vorstopper Balck, der im Vergleich mit Stahl Riesa (2 : 0) zu den besten Akteuren auf dem Feld zählte. In diesem Moment liegt der von Mothes geschossene Ball im Netz. Das trug sich in der 43. Minute zu.

Foto: Kruczynski

Fakten und Zahlen

- 48 300 Zuschauer (6 900 Ø pro Spiel) – Saisontiefstand! – vergrößerten die Gesamtbesucherresonanz auf 763 250 (9 086 Ø).
- 16 Tore (2,28 Ø) erhöhten die Gesamttrefferzahl auf 209 (2,49 Ø).
- Zu ersten Torschützenehren kamen Kühn (1. FC Lok/der 8. seiner Elf), Demuth (Brandenburg/der 6.), Kinne (FC Rot-Weiß/der 7.), Seier (1. FC Union/der 7.) und Krauß (Wismut/der 9.).
- Verwahrt wurden 15 Akteure: Pahlke (Brandenburg), Sträßer (1. FC Union), Kunde (Wismut), Kretzschmar, Müller, Maaß (alle Riesa), Lindemann (Energie), Roth (FCV), Becker (FC Rot-Weiß), Döbbelin (1. FCM), Bredow, Lindner, Kühn (alle 1. FC Lok) sowie Wude und Gerstenberger (beide Dynamo Dresden).
- Zum drittenmal „Gelb“ sahen Sträßer und Müller, so daß sie in der 13. Runde zum Zwangspausieren gezwungen sind.
- Noch keine Debütanten setzten der 1. FCM und der FCK ein; Neuling Bischofswerda dagegen mit 14 die meisten.
- Brandenburg kassierte seine erste Heimgeniederlage.
- Die einzige Elf, die in allen 12 Meisterschaftstreffen Tore erzielte, ist die des 1. FCM (Streich-Schule!).
- In sieben Spielen schossen der FCV und Riesa nicht ein Tor, Fortschritt in sechs und Brandenburg in fünf Treffen.

fuwo-Punktwertung

	Gesamt	Spieler	Ø
1. Müller (1. FC Lok)	76	12	6,33
2. Zimmer (Brandenburg)	73	12	6,08
3. Backs (BFC Dynamo)	72	12	6,0
Heyne (1. FCM)	72	12	6,0
5. Stahmann (1. FCM)	71	11	6,45
6. Wuckel (1. FCM)	71	12	5,92
7. Thom (BFC Dynamo)	70	11	6,36
8. Bähringer (FCK)	70	12	5,83
Boden (Stahl Riesa)	70	12	5,83
10. Rohde (BFC Dynamo)	69	12	5,75
Weißflog (Wismut Aue)	69	12	5,75
12. Rudwaleit (BFC Dynamo)	68	12	5,67
Liebers (1. FC Lok)	68	12	5,67
Schöbler (1. FCM)	68	12	5,67
15. Krauß (Wismut Aue)	67	12	5,58
Peschke (FC Carl Zeiss)	67	12	5,58
Wienhold (FC Vorwärts)	67	12	5,58
18. V. Schmidt (Wismut Aue)	66	12	5,5
Klimpel (Fortschritt)	66	12	5,5
Vogel (Energie Cottbus)	66	12	5,5

Torschützenliste

	Gesamt	davon Strafschüsse	Heim	Auswärts	Spieler
1. Backs (BFC Dynamo)	11	—	7	4	12
Pastor (BFC Dynamo) + 2	11	1	7	4	12
3. Thom (BFC Dynamo)	6	—	2	4	11
4. Peschke (FC Carl Zeiss) + 1	6	1	5	1	12
5. Liebers (1. FC Lok)	5	1	4	1	12
Wuckel (1. FCM) + 1	5	—	4	1	12
Minge (Dynamo Dresden) + 1	5	—	4	1	12
8. Windelband (1. FCM) + 1	4	—	2	2	10
9. Kirsten (Dynamo Dresden)	4	—	2	2	11
Sammer (Dynamo Dresden)	4	—	4	—	11
11. Halata (1. FCM)	4	—	2	2	12
Mothes (Wismut Aue) + 1	4	—	2	2	12
Bittner (Wismut Aue)	4	—	2	2	12
Busse (FC Rot-Weiß Erfurt)	4	—	4	—	12

	Gesamt							Heimspiele				Auswärtsspiele							
	Sp.	g.	u.	v.	Tore	+/-	Pkt.	Sp.	g.	u.	v.	Tore	Pkt.	Sp.	g.	u.	v.	Tore	Pkt.
1. Berliner FC Dynamo (M/1.)	12	9	2	1	34:7	+27	20:4	7	5	1	1	21:4	11:3	5	4	1	—	13:3	9:1
2. 1. FC Lok Leipzig (P/2.)	12	8	2	2	17:7	+10	18:6	6	5	1	—	11:4	11:1	6	3	1	2	6:3	7:5
3. 1. FC Magdeburg (5.)	12	6	3	3	21:15	+6	15:9	7	5	1	1	13:6	11:3	5	1	2	2	8:9	4:6
4. Wismut Aue (6.)	12	6	3	3	18:12	+6	15:9	6	4	1	1	10:4	9:3	6	2	2	2	8:8	6:6
5. FC Karl-Marx-Stadt (3.)	12	4	7	1	16:13	+3	15:9	6	3	3	—	9:6	9:3	6	1	4	1	7:7	6:6
6. Dynamo Dresden (4.)	12	4	6	2	19:11	+8	14:10	5	4	1	—	14:3	9:1	7	—	5	2	5:8	5:9
7. FC Rot-Weiß Erfurt (8.)	12	4	5	3	15:13	+2	13:11	5	2	3	—	7:4	7:3	7	2	2	3	8:9	6:8
8. Stahl Brandenburg (7.)	12	4	4	4	11:14	-3	12:12	6	3	2	1	9:5	8:4	6	1	2	3	2:9	4:8
9. FC Carl Zeiss Jena (9.)	12	4	3	5	15:17	-2	11:13	7	3	2	2	10:10	8:6	5	1	1	3	5:7	3:7
10. Stahl Riesa (10.)	12	2	3	7	8:17	-9	7:17	5	2	2	1	5:3	6:4	7	—	1	6	3:14	1:13
11. FC Vorwärts Frankfurt/O. (12.)	12	1	5	6	7:17	-10	7:17	5	1	2	2	5:8	4:6	7	—	3	4	2:9	3:11
12. Fortschritt Bischofswerda (N/13.)	12	2	3	7	8:19	-11	7:17	7	2	3	2	5:6	7:7	5	—	—	5	3:13	0:10
13. Energie Cottbus (N/11.)	12	3	1	8	10:23	-13	7:17	6	3	—	3	7:8	6:6	6	—	1	5	3:15	1:11
14. 1. FC Union Berlin (14.)	12	2	3	7	10:24	-14	7:17	6	1	3	2	5:7	5:7	6	1	—	5	5:17	2:10

(In Klammern: Platzierung nach dem vorangegangenen Spieltag)

- Die Dienstag-Runde der vergangenen Woche nahmen wir zum Anlaß, uns
- dem interessanten Thema „STANDARDS UND DIE DARAUS RESULTIERENDE
- TORGEFAHR“ zu widmen. In unseren Spielanalysen finden sich aufschlußrei-
- che Hinweise zu Strafstoßen, Eckbällen und Freistößen, in welcher Art und
- Weise praktiziert, erfolgreich oder ergebnislos. Über den Wert, die Bedeutung
- von Standards im Erfolgsfußball besteht kein Zweifel. Sie verdienen – und das
- ist nachlesbar – allergrößte Aufmerksamkeit.



Spieleranhäufung im Dresdner Strafraum. Altmann, Kühn, Leitzke, Richter und Häfner sind im Vordergrund zu sehen. Der 1. FCL behauptete sich in der Schlussminute noch mit 2 : 1. Nebenstehend vergibt der Brandenburger Voß eine Riesenchance gegen den am Ende auswärts mit 2 : 1 siegreichen 1. FC Union. Reinhold und Dahms können aufatmen.



Fotos: Härtrich, Thomas

- Günter Simon zum Spiel 1. FCL–Dynamo Dresden

Die Latte zweimal im Wege

So kurios, für die Ranitätenkiste bestimmt, schon nicht mehr glaubhaft und schließlich glücklich führten Häfner (Rückgabe), Teuber und Kühn (Preßschlag des Torstehers mit dem Mittelstürmer) die Entscheidung Sekunden vor dem Abpfiff herbei. „Unfaßbar, so einen Punkt zu verschenken“, stöhnte Eduard Geyer.

Für unsere Spielanalyse (Standards und Torgefährlichkeit) war diese Begegnung förmlich maßgeschneidert. Lok brachte sich mit einem souverän verwandelten Foulschlag in Führung. Ein „verkappter“ Standard, die Rückgabe nämlich, führte noch zum Sieg. Dazwischen lagen jedoch vier, fünf weitere brankeheiße Szenen. Viermal (!) insgesamt stieg Leitzke, der agilste Mann auf dem Feld, nach Freistößen (2., 5., 31.) und Eckbällen, allesamt von Liebers getreten, hoch und traf zweimal nur die Latte (5., 50.). „Es war zum Haareausraufen“, schüttelte er den Kopf. „Er mußte einfach ein Tor zur früheren Entscheidung machen“, kritisierte dann auch Hans-Ulrich Thomale. Auf jeden Fall belegen schon diese Fakten die Chancen (4:2)- und Kopfbalvvorteile (4:2) der Messestädter, selbst wenn ihnen nach dem

Wechsel die Initiative entglitt, Dynamo durch Pilz und Häfner spielverständiger Regie zu führen begannen.

Minges Ausgleich wurde perfekt herausgespielt (Einwurf/Wude, Dribbling und Rückpaß/Pilz, Flachschuß). Damit machte der Center sein Versäumnis (6.) wett, als er nach Zötzsches kapitälem Fehlpaß an Müller scheiterte. Mit nur zwei Ecken war Lok nicht zu beunruhigen. Einen 25-Meter-Freistoß wuchtete Lieberam in die Mauer (35.), während Häfner einen weiteren Freistoß (72.) so weit in den Rückraum zu Pilz dirigierte, daß daraus fast eine Torrückgabe resultierte. Dynamo ging viel zu sehr in der Sicherheitstaktik auf, in der Lauerstellung, als daß zu einem lockeren, flüssigen Stil gefunden werden konnte. Was von beiden Mannschaften sinnlos weggeschlagen (die Bälle) und übertrieben getreten (die Beine) wurde, überstieg das Maß des Erträglichen. Damit nabelten sich sowohl die Messestädter als auch die Dynamos von den Feinheiten des Kombinationsfußballs ab. Und wer sich erst einmal in den Fängen der rücksichtslosen Zweikämpfe verstrickt hat, findet dann nur noch selten aus ihnen heraus. Schade, zu schade...

Die Besetzungen auf einen Blick

Fortschritt Bischofswerda 0 FC Vorw. Frankfurt (O.) 0

Fortschritt (blau): Klimpel 5, Bär 6, Thiel 5, Petersohn 5, Kleditzsch 5, Gottlöber 5, Gräulich 4, Hain 4 (ab 55. Schiemann 3), Merkel 4, Pordzik 3, (ab 46. Hilsky 3), Beckert 4 – (im 1-3-4-2); **Trainer:** Rau.

FC Vorwärts (rot-gelb): Wienhold 5, Hause 6, N. Rudolph 5, Roth 6, Wawrzyniak 4, Vogel 5, Bennert 5, Wolf 5, Duckert 5, Schnürer 4 (ab 81. Schneider 1), Kuhlee 4 (im 1-3-4-2); **Trainer:** Hamann.

Zuschauer: 5 800. — **Torschüsse:** 9 : 8 (5 : 5); **verschuldete Freistöße:** 13 : 13 (5 : 7); **Eckbälle:** 8 : 6 (5 : 3); **Chancen:** 5 : 5 (2 : 3); **Verwarnung:** Roth (wegen wiederholten Foulspiels).

Schiedsrichterkollektiv: Habermann (Sömmerda), Purz (Berlin), Trexler (Karl-Marx-Stadt). Da sich beide Mannschaften einer sehr fairen Spielweise befleißigten, hatte Habermann wenig Mühe. Der Unparteiische ließ das Spiel laufen, war auf Vorteil bedächtig. Als Duckert in der Schlussminute von Gottlöber nicht ganz astrein gebremst wurde, wäre zumindest ein Freistoßpfiff vertretbar gewesen.

FC Carl Zeiss Jena 1 (1) FC Rot-Weiß Erfurt 2 (0)

FC Carl Zeiss (weiß-blau): Bräutigam 5, Peschke 6, Schmieder 5, Penzel 5, Schilling 5, Stolz 6, Raab 7, Böger 6, Zimmermann 5, Bielau 4, Burrow 4 (ab 71. Probst 3) – (im 1-3-3-3); **Trainer:** Kurbjuweit.

FC Rot-Weiß (rot-weiß): Oevermann 5, Döring 7, Kräuter 6, Berschuck 5, Jung 4 (ab 57. Kinne 4), Heun 4 (ab 57. Weidemann 4), Becker 5, Hornik 6, Romstedt 6, Vlay 5, Busse 6 – (im 1-3-3-3); **Trainer:** Meyer.

Torfolge: 1 : 0 Peschke (30.), 1 : 1 Romstedt (71.), 1 : 2 Kinne (73.); **Zuschauer:** 5 500. — **Torschüsse:** 16 : 14 (7 : 6); **verschuldete Freistöße:** 22 : 19 (13 : 9); **Eckbälle:** 7 : 4 (3 : 2); **Chancen:** 8 : 4 (4 : 1); **Verwarnung:** Becker (wegen Treten).

Schiedsrichterkollektiv: Bußhardt (Karl-Marx-Stadt), Heynemann (Magdeburg), P. Müller (Dresden), Bußhardt, dem man einen kräftigeren Schuß an Temperament und Bestimmtheit wünschen würde, kam in den letzten 20 Minuten von seiner Linie ab, traf einige Konzessionsentscheidungen. Bei Beckers grobem Einsteigen gegen Peschke (8.) mußte zumindest der Pfiff kommen. Heynemann (10.) wie P. Müller (67.) hoben bei den Kopfbal-Toren von Raab jeweils sofort die Fahne (Abseits).

1. FC Magdeburg 2 (0) FC Karl-Marx-Stadt 0

1. FCM (blau): Heyne 7, Stahmann 6, Cebulla 6, Siersleben 5, Schöbller 7, Halata 5, Döbbelin 5, Bonan 6 (ab 79. Steinbach 2), Köhler 5, Wuckel 7, Windelband 6 (ab 87. Losert 1) – (im 1-2-5-2); **Trainer:** Streich.

FCK (weiß): Kompalla 7, Bähringer 6, Laudeley 5, Birner 4 (ab 73. Illing 2), A. Müller 4, Köhler 5, Keller 5, Steinmann 5, Fankhänel 5, Glowatzky 6, Persigehl 5 (ab 80. Schneider 2) – (im 1-2-5-2); **Trainer:** Werner.

Torfolge: 1 : 0 Wuckel (49.), 2 : 0 Windelband (68.); **Zuschauer:** 11 000. — **Torschüsse:** 17 : 7 (9 : 2); **verschuldete Freistöße:** 17 : 15 (8 : 8); **Eckbälle:** 10 : 6 (6 : 5); **Chancen:** 12 : 6 (6 : 2); **Verwarnung:** Döbbelin (wegen Foulspiels).

Schiedsrichterkollektiv: Henning (Rostock), Gläser (Breitungen), Demme (Sömmerda). Der Rostocker leitete aufmerksam, eindeutig darauf bedacht, in dem insgesamt sauber geführten, fairen Spiel über gezielte Vorteilauslegung den Spielfluß zu erhalten. Er setzte Achtungszeichen mit der Verwarnung an Döbbelin, hätte aber den Angriff auf Persigehl (unmittelbar vor dem 0 : 2) als Foulspiel ahnden müssen.

Stahl Brandenburg 1 (0) 1. FC Union Berlin 2 (1)

Stahl (blau): Zimmer 5, Ringk 5, Märzke 4, Pahlke 5, Demuth 5, Gumtz 4, Lange 4, Uecker 4, I. Pfahl 4, Voß 4 (ab 57. Schoknecht 2), Jeske 3 (ab 57. Döbbel 2) – (im 1-3-4-2); **Trainer:** Kohl.

1. FC Union (weiß-rot): Dahms 6, Weniger 5, Morack 6, Reinhold 5, Probst 5, Förster 5, Seier 5, Sattler 4, Sirock 6 (ab 88. Roßdeutscher 1), Sträßer 4, Unglaube 4 (ab 74. Hovest 2)

– (im 1-2-4-3); **Trainer:** Schäffner. **Torfolge:** 0 : 1 Förster (34.), 0 : 2 Seier (77., Foulschlag), 1 : 2 Demuth (79.); **Zuschauer:** 8 000. — **Torschüsse:** 7 : 6 (3 : 3); **verschuldete Freistöße:** 14 : 17 (7 : 8); **Eckbälle:** 8 : 4 (2 : 3); **Chancen:** 8 : 7 (4 : 3); **Verwarnungen:** Pahlke sowie Sträßer (beide wegen Foulspiels).

Schiedsrichterkollektiv: Stenzel (Forst), M. Müller (Gera), Weise (Pößneck). Das Trio hatte mit dem Spiel keinerlei Probleme. Gut, daß Stenzel nach Foulspiel von Sträßer den Vorteil für Stahl laufen ließ und dem Union-Kapitän erst bei der nächsten Unterbrechung die gelbe Karte zeigte. Beim Handspiel von Weniger im Strafraum sah er keine Absicht. Diesem Urteil konnte man folgen.

Wismut Aue 2 (1) Stahl Riesa 0

Wismut (weiß-lila/weiß): Weißflog 6, V. Schmidt 5, Reichmann 5, Balck 7, Konik 5, Krauß 6, Mothes 6, Weiß 5, Kunde 5 (ab 83. Jacob 2), Bittner 5, Bemme 5 (ab 78. Einsiedel 3) – (im 1-3-3-3); **Trainer:** Speth.

Stahl (schwarz-rot): Boden 5, Dennstedt 5, G. Kerper 5, Kretzschmar 5, Müller 4, Schmidt 5, Rüster 5, Geißler 5 (ab 67. Hennig 3), F. Kerper 4 (ab 67. Seifert 3), Maaß 6, Pfahl 4 – (im 1-3-3-3); **Trainer:** Gumz.

Torfolge: 1 : 0 Mothes (43.), 2 : 0 Krauß (56.); **Zuschauer:** 5 000. — **Torschüsse:** 9 : 6 (5 : 5); **verschuldete Freistöße:** 14 : 18 (4 : 10); **Eckbälle:** 10 : 6 (9 : 2); **Chancen:** 5 : 1 (3 : 1); **Verwarnungen:** Kunde sowie Kretzschmar, Müller und Maaß (alle wegen Treten).

Schiedsrichterkollektiv: Haupt (Berlin), Bahrs, Ebbach (beide Leipzig). Der Unparteiische besaß Gefühl für seine Entscheidungen, in einer ansonsten sauberen Partie vier gelbe Karten zu ziehen. Sie waren absolut gerechtfertigt. Problemloses Zusammenspiel mit beiden Linienrichtern.

1. FC Lok Leipzig 2 (1) Dynamo Dresden 1 (0)

1. FC Lok (blau): Müller 6, Zötzsche 5, Lindner 5, Edmond 4, Altmann 5, Bredow 4, Marschall 3 (ab 74. Schöne 2), Liebers 6, Leitzke 7, Richter 4 (ab 69. Baum 3), Kühn 5 – (im 1-2-4-3); **Trainer:** Thomale.

Dynamo (schwarz-gelb): Teuber 5, Lieberam 5, Gerstenberger 4, Wude 5, Büttner 4, Häfner 5, Stübner 5, Pilz 6, Kirsten 5, Minge 5, Sammer 4 – (im 1-3-3-3); **Trainer:** Geyer.

Torfolge: 1 : 0 Zötzsche (37., Foulschlag), 1 : 1 Minge (57.), 2 : 1 Kühn (90.); **Zuschauer:** 10 000 unter Flutlicht im Zentralstadion. — **Torschüsse:** 5 : 2 (5 : 1); **verschuldete Freistöße:** 28 : 27 (18 : 17); **Eckbälle:** 7 : 2 (2 : 1); **Chancen:** 4 : 3 (3 : 1); **Verwarnungen:** Kühn, Lindner, Bredow sowie Wude, Gerstenberger (alle wegen Foulspiels).

Schiedsrichterkollektiv: Roßner (Gera), Supp (Meinigen), Brenn (Bad Salzung). Was sich die Akteure antaten und dem Unparteiischen-Kollektiv zumuteten, ging über die (berühmte) Hutschnur. Roßner gab aufmerksam sein Bestes! Er hätte auch „Rot“ und noch mehr „Gelb“ zeigen können und dann auch noch meine Zustimmung gehabt.

Berliner FC Dynamo 2 (2) Energie Cottbus 1 (0)

BFC (weiß-rot): Rudwaleit 6, Rohde 4, Ksienzyk 5, Reich 4, Fügner 5, M. Schulz 4, B. Schulz 4, Backs 6, Pastor 5, Thom 4 (ab 60. Köller 2), Doll 4 (ab 75. Grether 2) – (im 1-3-3-3); **Trainer:** Bogs.

Energie (blau): Schwerdtner 5, Vogel 5, Rath 4, Melzig 4, Pohland 4, Drabow 5, Lempke 4, Wolf 4 (ab 75. Paulo 2), Lehmann 3 (ab 41. Irrgang 4), Fandrich 4, Lindemann 4 – (im 1-3-4-2); **Trainer:** Bohla.

Torfolge: 1 : 0 Pastor (8.), 2 : 0 Pastor (20.), 2 : 1 Drabow (82., Foulschlag); **Zuschauer:** 3 000. — **Torschüsse:** 8 : 5 (5 : 2); **Eckbälle:** 10 : 3 (6 : 1); **verschuldete Freistöße:** 11 : 12 (8 : 5); **Chancen:** 6 : 5 (5 : 2); **Verwarnung:** Lindemann (wegen Foulspiels).

Schiedsrichterkollektiv: Hagen (Dresden), Kirschen (Frankfurt/Oder), Schneider (Eisenhüttenstadt). Der Dresdner war ein aufmerksamer Leiter, wobei es ihm beide Mannschaften mit ihrer sauberen Gangart auch leicht machten. Die Strafstoßentscheidung für Energie (Lindemann wurde umgestoßen) bewirkte keinerlei Diskussionen.

OBERLIGA

Probst (1. FC Union) entscheidet dieses Duell mit Döbbel (dahinter Lange) von Brandenburg für sich. Untenstehend Aktionsbilder aus 1. FCM gegen FCK mit Wuckel und Birner (links) sowie Köhler und A. Müller. Die Elbestädter fügten mit ihrem 2 : 0-Sieg dem Gast die erste Saisonniederlage bei.

Fotos: Thomas, Almonat (2)



Jens Mende zum Spiel BFC Dynamo-Energie Cottbus

● Horst Friedemann zum Spiel 1. FCM-FC Karl-Marx-Stadt

Gefährlich: Standards, Kombinationen

Fußball ist die Summe von Zweikämpfen. So lehrte man, so lernte man es einst. Im Kern ist das auch zutreffend, nur eben nicht pauschal. Dafür ist das attraktive Spiel aus viel zu vielen Komponenten zusammengesetzt. Und zu den würzigen Zugaben, die das Spiel der Millionen so schmackhaft machen, zählen neben Zweikämpfen, Kombinationsfolgen eben Freistoßvarianten, Solo-Auftritte, Schußspezialitäten, Eckballstandards. Die Mixtur all dessen, natürlich spieltaktische, moralische, technische und athletische Tugenden einbezogen, macht halt die Zugkraft aus.

Die Partie 1. FCM-FCK mit der ersten Saisonniederlage der Gäste, „mit einer Leistung, die uns der Serie nicht nachtrauern läßt“ (so Heinz Werner), wuchs sich zu einem echten Spitzenspiel aus, weil da von beiden Seiten das vielfältige Repertoire gut ausgebildeter Mannschaften angeboten wurde. Dazu gehörten Ballfolgen aus der Abwehr heraus über mehrere Stationen mit beherztem Abschluß, Soloritte der Wuckel und Bähringer, Schößler und Glowatzky, halbhoch kurzgeschlagene wie hoch, mit Effet langgezogene Eckbälle. Und es fehlten die Freistoßspezialisten nicht.

Erstaunlicherweise mischte sich da (zu Wuckel, Stahmann) beim FCM

nachhaltig auch ein Bonan ein, der gleich zum Auftakt (6.) einen Ball flach, scharf um die Mauer zog, Kompalla so „warmschoß“, daß er förmlich über sich hinauswuchs und spätere raffiniert und präzise geschlagene Bälle prächtig parierte. Heyne konnte sich ähnlich beweisen bei Bähringers wuchtig-plaziertem Freistoß (55.), bei einer flach vor das Tor gezogenen, von Persigehl raffiniert verlängerten Ecke.

Beide Mannschaften, das wurde offensichtlich, überließen in Standardsituationen bei ruhenden Bällen nichts dem Zufall. Und offenbar auch nicht bei Spielstandards. Grundliniendurchbrüche mit Rückpässen auf nachfolgende Spieler, sie boten Halata, Windelband, Wuckel hier, Persigehl, Glowatzky da. Bei Halata (67.) rettete Kompalla noch mit dem Fuß, in der 87. spielte er Steinbach den Ball genau in den Lauf, dessen Direktschußversuch mißglückte. Tore (sieht man von Wuckels Kopfballtreffer ab, durch Freistoß Schößlers vorbereitet, aber aberkannt) fielen aus Standardsituationen (einschließlich dreier Stahmann-Kopfbälle) diesmal nicht, vielmehr aus dem Spiel heraus, aber eine Fülle gefährlicher Torraumszenen unterstrichen den Wert ideenreicher, technisch perfekter Verwertung von Standards.

● Jürgen Nöldner zum Spiel Brandenburg-1. FC Union

Beim Super-Standard Nerven behalten Erstes Tor mehrfach geprobt

Zweifelloos zählt er zu den Super-Standards, weil er Spieler und Zuschauer besonders in Atem hält. Geliebt von den Ausführenden, findet er dagegen bei den Betroffenen weit weniger Anklang. Über die Chancenverhältnisse zwischen Schützen und Torsteher wurde schon oft philosophiert. Belgiens Auswahltorhüter Jean-Marie Pfaff fand mit seinen Vorschlägen, dem Schlußmann eine Fünf-Meter-Zone als Bewegungsfreiheit zu garantieren, bei den konservativen FIFA-Board-Mitgliedern noch kein Ohr. Und so manches Mal ist er auch noch umstritten – der Strafstoß. Nicht aber beim Umreißen von Sirocks durch den Brandenburger Mittelfeldakteur Gumtz. Keine leichte Aufgabe für den Unioner Seier, denn die Erfolglosigkeit der letzten Wochen war an den Wuhlheidern nicht spurlos vorübergegangen. Doch der Berliner legte anscheinend mehr Wert auf Schärfe als auf Genauigkeit und hatte damit den schon spielentscheidenden Erfolg. Zwar bekam Stahl-Keeper Zimmer noch den Unterarm an den Ball, aber aufhalten konnte er ihn nicht mehr (77.).

Auch aus einem anderen Standard fiel ein Treffer, zumindest im „Nachwaschen“. Als die Berliner unter Druck gerieten, der Gastgeber alles

auf die berühmte Karte „Alles oder nichts“ setzte, brachten die Wuhlheidern einen Eckball nicht weit genug weg. Der aufgerückte Demuth knallte kurz hinter der Strafraumgrenze das Leder halbhoch und unerreichbar für den sich streckenden Dahms in die lange Ecke. Doch die anderen Versuche der Stahl-Männer brachten nichts mehr ein, auch wenn das „Stahl-Feuer“ über die Leuchttafel flackerte. Selbst Zimmer – in um sich greifender Angriffs-Manier der Schlußleute – kam an der Strafraumgrenze in Ballbesitz, doch setzte er die Kugel mit Rückenlage über die Latte (90.). Union atmete auf, Stahl war sich der ersten Heimmiederlage gewiß. Bei den Ecken übrigens waren alle aus einem Stoff geschneidert. Angeschritten und hoch in den Strafraum hieß es auf beiden Seiten. Darauf hoffend, daß die „Langen“ (Förster, Sträßer sowie Ringk, Voß, Schoknecht) an das Leder kommen könnten. Doch im Gedränge neutralisierten sie sich zumeist.

Bei Freistößen hielten es diesmal beide mit Torschüssen auf direkte Art, wobei es Voß sogar aus viel zu weiten Positionen übertrieb. Zweimal allerdings wackelte das Gehäuse, bei den Knallern von Voß (6.) und Seier (53.), da war die Latte der beste Verbündete von Dahms und Zimmer.

Gefährliche Standards waren lange Zeit ein Markenzeichen des Serienmeisters aus Berlin. Wohl fast jede Abwehrreihe überkam das Zittern, wenn sich Frank Terletzki in günstiger Position das Leder zum Freistoß zurecht legte, oder nach Terletzki-Ecken ein Riediger, Netz oder Ernst auf ihre Kopfbalancen lauerten. „Von dieser Präzision sind wir heute noch ein ganzes Stück entfernt“, schätzte BFC-Trainer Jürgen Mende ein. „Gerade mit unseren kopfballstarken Typen wie Reich, Bernd Schulz oder Pastor müßten wir aus Standards noch größeren Nutzen ziehen.“

Frank Pastor demonstrierte dann schon nach acht Minuten, wie sich das sein Trainer so vorstellt. Eine Backs-Ecke bugsierte er am kurzen Pfosten stehend per Kopf in das Schwertner-Gehäuse: 1 : 0 für den Meister. Und daß dieser Treffer alles andere als zufällig in dieser Weise fiel, begründete der Vater des Tores, Christian Backs: „Im Training haben wir diese Ausführung schon oft geprobt. Die mit Effet geschlagenen Ecken auf den kurzen Pfosten sind sicher gegenwärtig unsere gefährlichste Variante. Ein bißchen haben wir uns das auch bei den Nordländern abgucken, die solche Eckbälle bevorzugen.“

Doch der blonde Backs – der im-

mer mehr in die Terletzki-Rolle schlüpft – demonstrierte gegen die in der Anfangsphase stark verunsicherten, ja verängstigten Cottbuser auch Variabilität. Zwei Minuten vor der erfolgreichen Aktion hatte er schon von der Ecke den Ball lang angesetzt, der sich über den Energie-Keeper hinweg fast direkt ins Cottbuser Tor senkte. Kurz vor der Linie stand sein Nationalmannschaftskollege Thom, der das Streitobjekt jedoch nicht ins, sondern aus dem Tor herausköpfte.

Thom bereitete dann aus dem Spiel dafür den zweiten Treffer mustergültig vor, als er die Cottbuser Abwehrspieler wie Fahnenstangen umkurvte und Pastor völlig freispielte. Leider blieb dies jedoch die letzte beeindruckende Toraktion des BFC, dem vor allem in der zweiten Hälfte fast nichts mehr gelang; selbst Standards nicht. So versandete ein 25-Meter-Freistoß von Reich, und auch Backs – der ja in dieser Saison auch bei Freistößen schon mehrfach Terletzki-Qualitäten nachweisen konnte – scheiterte bei seinem Versuch an der Cottbuser Mauer. Da aber die Energie-Mannen viel zu spät ihre Chance erkannten, dazu ihre Ecken und Freistöße völlig verpufften (wenigstens hier hatte der Meister am Ende ein Plus) blieben die Punkte letztlich in Berlin.

● Dieter Buchspieß zum Spiel Wismut-Stahl Riesa

Schmidts Kopfball größte Gefahr

Beide Treffer lagen in Klasse und Niveau über dem, was die 90 Minuten zu bieten hatten. Zunächst wurde Mothes der Forderung seines Trainers Hans Speth gerecht, „bei allem Kraftverschleiß in der Mittelfeldrolle auch die Wege in die Spitze nicht zu scheuen“, als er eine Eingabe Kundes direkt verwandelte, dann sorgte das einzige (!) Doppelpaßspiel dieses Treffens zwischen Bemme und Krauß für das frühzeitig klärende 2 : 0. „Wir waren in diesem Fall in der Abwehr so konsterniert, daß kein Abwehrspieler der doch eigentlich abzusehenden Bewegung des Gegners in den freien Raum folgte“, so Riasas Siegfried Gumz sichtlich verärgert über die unzureichende Reaktionsfähigkeit. Man kann es drehen und wenden, wie man will: Weitere erwähnenswerte Höhepunkte gab es kaum.

Um zum eigentlichen Thema zu kommen: Auch nicht bei Standards mit einem am Ende relativ klaren 10 : 6-Vorteil der gastgebenden Elf, die alle drei Spitzen (Kunde, Bemme je viermal, Bittner einmal) in die Ausführung einbezog. Die Absicht, den in derartigen Situationen sich in Höhe der Strafraummarkierung zum Sprung vorbereitenden Libero Schmidt wirkungsvoll ins Spiel zu bringen, schlug im wesentlichen aufgrund nicht präzise genug geschlagene

ner Bälle fehl. Die rühmliche Ausnahme: Der einzige von Weiß gespielte Eckball fand das gesuchte Ziel (sprich Kopf des 1,87-Meter-Mannes), und Boden mußte sich unerböt strecken, um das Leder zu einem erneuten Eckball über die verlängerte Torauslinie zu drücken.

Riaser Kalkulationen in diese Richtung (je dreimal F. Kerper, Schmidt) bezogen erwartungsgemäß Dennstedt ein. Doch da sah und spürte man, wie es der zentrale Abwehrspieler später auch bestätigte, „daß der gegenwärtige allgemeine Fitneßzustand noch nicht den Anforderungen genügt, um Sprungkraft und Kopfballstärke entscheidend zum Tragen zu bringen“. Ergo: es blieb bei Versuchen. Bei Freistößen in Tornähe ebenso. Erwähnenswert überhaupt vielleicht nur dieser in der 81. Minute für die Erzgebirgler: Krauß stieg über den Ball, Weiß wuchtete ihn aus 22 Metern scharf über das Quergebälk des Riaser Gehäuses.

Präzision ließ nicht nur hier Wünsche offen; auch und vor allem im Abspiel nach vorn (Bittner), bei Eingaben (F. Kerper) aus durchaus verheißungsvollen Riaser Entlastungsangriffen vor Halbzeit. Danach beherrschte Wismut die Szenerie. Mit Balck, der Maß jetzt sicher unter seine Fittiche nahm, als bestem Akteur auf dem Feld.



Die Situation unmittelbar vor dem 1 : 0 Aues gegen Riesa durch den frei zum Schuß kommenden Mothes. Boden, Dennstedt haben keine Abwehrchance. Unten BFC-Angriffsvorteile mit Doll gegen Vogel sowie Backs gegen Schwerdtner.
Fotos: Kruczynski, Thonfeld (2)



● Klaus Thieman zum Spiel Jena-FC Rot-Weiß Erfurt

Mit gleicher Münze zurückgezahlt

Die Bilder schienen sich zu gleichen! Im Vorjahr entschied ein Peschke-Kopfball (37.) das traditionelle Derby der Thüringer in Jena zugunsten der Gastgeber, diesmal kam der Libero auf die gleiche Weise zum Zuge. „Mein dritter Treffer mit dem Kopf und mein sechster insgesamt“, freute sich der Kapitän der Olympiaelf. Er profitierte dabei vom präzise geschlagenen Eckball durch Burow wie vom unentschlossenem Herauslaufen Oevermanns. „Das durfte nicht passieren. Wir wußten doch um die Jenaer Standardvorteile und um die Kopfballstärke von Heiko.“ Nicht nur Carsten Sänger ärgerte sich, der wie Kahnt und Hoffmeister krankheitsbedingt nur zuschauen konnte.

„Diesmal ließ sich die Mannschaft vom Rückstand nicht beeindrucken. Sie parierte kontrolliert und konzentriert die starken 70 Minuten der Platzherren und wußte hinten heraus noch einiges draufzupacken.“ Trainer Hans Meyer war zufrieden mit seiner Elf, die im Sturm und Drang der Jenaer (Raab, Stolz, Böger, Peschke, Zimmermann) in der Tat kaltes Blut bewahrte, vor allem in der Abwehr sicher stand (Döring, Kräuter, Berschuck). Bei den weiteren Eckbällen wurde Peschke mit Er-

folg vom nicht minder sprunghaftigen Vlay abgeblockt, andererseits war bei den Freistößen, die die Platzherren in unmittelbarer Nähe des Erfurter Strafraumes zugesprochen bekamen, deren Variationsband nicht allzu breit.

Die Blumenstädter aber, die vor allem über Hornik, Busse und Romstedt immer wieder anruckten, das kurzweilige, schnelle und bewegungsreiche Spiel in der Schwebe hielten, zahlten schließlich mit gleicher Münze zurück. Bei Busses Freistoß, der von rechts mit Effet in den 16-Meter-Raum schwebte, fühlte sich in der Zeiss-Elf keiner für den eingewechselten Kinne verantwortlich, „der im Zentrum einfach nicht so frei und ungehindert zum Kopfball kommen durfte“, bemerkte Exnationalspieler Rainer Schlutter. Imponierend das Solo von Döring über die rechte Flanke, schwerwiegend der Patzer von Bräutigam, der an der angeschnittenen Eingabe regelrecht „vorbeisegelte“. Romstedt brachte danach nur noch den Fuß zum 1 : 1 hinzuhalten.

Damit wurden die Jenaer, „die seit Wochen ihre beste Leistung boten“ (so Lothar Kurbjuweit), für zwei Schaltphasen schwer bestraft, und zwar innerhalb von drei Minuten!

● Sascha Stolz zum Spiel Bischofswerda-FC Vorwärts

Keine Klasse, Stürmer und Tore

Ein wenig ratlos war man nach dem Schlußpfeiff schon in den Reihen des Neulings. Da hatte man in den vergangenen Wochen stets gute Kritiken bekommen, wollte nun, noch dazu gegen einen „angeschlagenen“ Kontrahenten, die Gunst der Stunde nutzen, um gegen einen Mitbedrohten aus dem Abstiegsfeld die Heimstärke erneut unter Beweis zu stellen. „Doch dann wollte einfach nichts gelingen, operierten wir ohne Übersicht, verzettelten uns und konnten nur selten den nötigen Druck entwickeln“, meinte ein wie seine Mannschaftskameraden enttäuschter Tino Gottlöber.

Aller Eifer, aller Einsatz mündete in zu wenig verheißungsvolle Situationen. „Unsere Stürmer konnten sich einfach nicht durchsetzen“, monierte Trainer Horst Rau den wunden Punkt. Bezeichnend, daß sein Pendant Erich Hamann fast den selben Satz gebrauchte.

Auch auf seiten der Gäste tat sich im Angriff zu wenig. Schnürer scheint ohne Erfolgserlebnis dem Selbstvertrauen und seiner Form hinterherzulaufen, Kuhlee ließ wenigstens ab und an seine Stärken mit schnellem Antritt vom Mann weg erkennen, versiepte aber die klarste Gelegenheit des Spiels, als er aus

Nahdistanz nur den Pfosten traf (80.). Da nutzte es wenig, daß das Spiel der Oderstädter phasenweise optisch recht gefällig aussah. Die Mittelfeldreihe trat wechselweise gekonnt an, doch erfuhren diese Angriffszüge nur höchst selten eine Fortsetzung in der Spitze, „weil der letzte, entscheidende Paß zu ungenau gespielt wurde“, monierte Erich Hamann. So war das torlose Remis in einer klassearmen Partie die logische Konsequenz der beiderseits gezeigten Angriffsleistungen.

Oft ist es ja so, daß gerade in einem solchen Treffen eine Standardsituation die Entscheidung bringt. „Aber heute klappte selbst das nicht“, schüttelte Fortschritt-Kapitän Jörg Bär den Kopf. Auch dies kann auf beide Seiten bezogen werden. Die Platzherren konnten diesmal keine Gefahr aus Freistößen erzielen, weil die „Kanoniere“ Bär und Gräulich abgeblockt wurden. Bei Ecken schließlich neutralisierten sich die beherrschenden Akteure der „zweiten Etage“ (hier Petersohn, Merkel, da Hause, Roth, N. Rudolph) meist gegenseitig, was zur Folge hatte, daß zum Beispiel aus den zahlreichen Ecken, ob kurz oder lang geschlagen, beiderseits keine einzige zwingende Chance entsprang.

Am Sonnabend, dem 13. Dezember 1986, um 13.00 Uhr, treffen aufeinander:

Das ist die Gesamtbilanz der Punktspielgegner der 13. und damit letzten Runde der 1. Halbserie in ihren bisherigen Meisterschaftsaueinandersetzungen:

	Sp.	g.	u.	v.	Tore	Pkt.
Energie Cottbus (N)—Stahl Brandenburg	48	13	7	28	49:96	33:63
FC Karl-Marx-Stadt—BFC Dynamo (0 : 2 / 2 : 1)	49	13	12	24	76:88	38:60
FC Vorw. Frankfurt/O.—1. FC Magdeburg (1 : 1 / 2 : 3)	46	19	9	18	67:61	47:45
FC Rot-Weiß Erfurt—Fortschritt Bischofswerda (N)	26	5	10	11	23:41	20:32
Dynamo Dresden—FC Carl Zeiss Jena (0 : 2 / 0 : 0)	30	7	7	16	32:51	21:39
/Stahl Riesa—1. FC Lok Leipzig (0 : 2 / 0 : 1)						
1. FC Union Berlin—Wismut Aue (3 : 0 / 0 : 3)						

(In Klammern: Die Ergebnisse in der Punktspielsaison 1985/86)



EM-QUALIFIKATION/FDGB-POKAL



Hunger auf Erfolg zu stillen?

Von Patrick Urbini, Paris

Die Enttäuschung darüber, daß es in Leipzig weder zu einem Sieg noch zu einem Torerfolg langte, ist zwischenzeitlich etwas abgeklungen. Die laufende Meisterschaft mit dem sensationellen 2:1 des krasen Außenseiters Stade Brest bei der an diesem Tag mit insgesamt acht Auswahlspielern antretenden Elf von Girondins Bordeaux lenkte wenige Tage danach die Aufmerksamkeit unserer Fußballphänger auf sich. Da wird es, wenn man sich das gegenwärtige Tabellenbild vor Augen hält, im Frühjahr noch heiß hergehen. Es sollte günstig sein für die in der Bewährung stehenden Kandidaten von Auswahltrainer Henri Michel!

Leipziger Nachklänge lassen sich aus französischer Sicht auf diesen Nenner bringen: Unsere Mannschaft erreichte bei weitem nicht die erforderliche spielerische

Frische, um ihre Aufgabe wunschgemäß zu lösen. Das System, das sie an diesem Abend praktizierte, entsprach und entspricht keinesfalls ihrem ureigenen Anliegen, den Erfolg über attraktiven Kombinationsfußball anzustreben. Ich glaube auch nicht, daß sie diesen Schritt unter den gegebenen Umständen so schnell vollziehen kann. Jedermann spürte: die noch bei der WM dominierende und für den Spielfluß verantwortliche Achse mit Platini, Giresse, Tigana und dem für sein uneigennütziges, laufaufwendiges Spiel bekannten Fernandez existiert nicht mehr. Überragende individuelle Klasse in den Schlüsselpositionen besitzt der Europameister momentan kaum.

Ob es Spekulation ist, wird sich zeigen müssen: Michel rechnet ungeachtet dessen noch immer mit einer Minichance seiner Schützlinge und geht davon aus, daß sie dabei Schützenhilfe durch die Mannschaft der DDR erhalten



Ein Schritt zuviel mit dem Ball, und die Siegeschance für Richter gegen die Franzosen war dahin. „Ich hätte sofort abschließen müssen“, so der Leipziger zu dieser Aktion, da ihn Battiston und Ayache abblockten und Torhüter Bats nicht mehr eingreifen braucht. Links gibt Trainer Irmischer dem vor seinem ersten Länderspielinsatz stehenden Sammer noch letzte Hinweise.

Fotos: Kruczynski, Thomas

könnten. Das ist die eine Seite der Medaille. Die andere: Er muß Überlegungen anstellen, wie er die Auswahl unter Ausschöpfung aller Potenzen auf die 87er Rückspieldaufgaben vorbereitet. Geht's dabei überhaupt noch mit Platini? Muß er den Anteil der Akteure mit spielgestaltenden Fähigkeiten gegenüber Leipzig, wo alles auf eine Defensivvariante hinauslief, nicht unbedingt vergrößern? Oder: Haben es dynamische Typen wie der beim FC Toulouse seit Monaten

nun schon überzeugend auftrumpfende Gerald Passi nicht endlich verdient, in das Stammgefüge eingebaut zu werden? All das wird den Teamchef in den nächsten Wochen gedanklich in Anspruch nehmen, bevor es am 29. April mit der Heimpartie gegen Island in die Entscheidung geht.

Frankreich ist nach wie vor hungrig auf Erfolge, die zuletzt ausblieben. Ob sie sich endlich einstellen, der Weg zur Titelverteidigung offenbleibt, steht allerdings auf einem ganz anderen Blatt...

Spannung sollte zumeist gegeben sein!

Achtelfinalsplele im FDGB-Pokal mit weiteren überraschenden Ausgängen?



Die Böhlener Sensation in der Runde der letzten 16: Chemie eliminierte Meister BFC Dynamo. Libero Rohde oben im Duell mit Kühne, der den entscheidenden Treffer für den Ligavertreter erzielte. Nebenstehend zieht Kirsten im Vergleich seiner Dresdner Dynamo-Elf in Velten an Anders und Dylong vorbei. Die Elbestädter ließen sich beim 2:0 nicht überraschen, gewannen aber keinesfalls im Spaziergang!

Fotos: Härtrich, Thomas

Achtelfinale im Wettbewerb des Freien Deutschen Gewerkschaftsbundes an diesem Wochenende! Vier Paarungen finden bereits am Sonnabend (Anstoßzeit 17.00 Uhr) statt, die weiteren dann am Sonntag zu zwei unterschiedlichen Anstoßzeiten. Wie war der Weg der jeweiligen Kontrahenten bis jetzt?

Am Sonnabend:

● **Dynamo Dresden—FC Rot-Weiß Erfurt.** Dynamo gegen Motor Suhl 2:0 (0:0) — zweimal Minge, gegen Chemie Velten 2:0 (1:0) — zweimal Sammer; FC Rot-Weiß gegen Fortschritt Weida 2:1 (1:0) — Sänger, Hornik, gegen Chemie Buna Schkopau 3:2 (1:1, 1:0) nach Verlängerung — Abel, Busse, Vlaj.

● **HFC Chemie—Stahl Riesa.** HFC Chemie gegen Wismut Aue II 8:7 nach Elfmeterschießen, 3:3 (3:3, 1:0) nach Verlängerung — Schülbe 2, Schülbe, gegen Vorwärts Stralsund 4:1 (2:0) — Lorenz, Schülbe, Henschel, Näumann; Stahl gegen Kali Werra Tiefenort 5:0 (3:0) — Pfahl 2, Hennig, Maaß, Rische, gegen Motor Fritz Heckert Karl-Marx-Stadt 1:0 (0:0) — Seifert.

● **FC Hansa Rostock—Chemie Böhlen.** FC Hansa gegen TSG Wismar 5:1 (3:0) — Schlünz 2, Jarohs, Wahl, Wendorf, gegen 1. FC Magdeburg 2:1 (2:1) — Uteß, Wendorf; Chemie gegen Lok/Armaturen Prenzlau 3:1 (2:1) — Havenstein, Kühn, Kühne, gegen BFC Dynamo 1:0 (0:0) — Kühne.

● **FC Karl-Marx-Stadt—1. FC Union Berlin.** FCK gegen Motor Weimar 2:1 (1:1) — zweimal Persigehl, gegen Dynamo Eisleben Elfmeterschießen 7:6,

2:2 (1:1, 0:1) nach Verlängerung — Heidrich, A. Müller; 1. FC Union gegen Lok Stendal 5:1 (2:0) — Sträßer, Hirsch je zweimal, Roßdeutscher, gegen Stahl Riesa II 2:0 (1:0) — Förster, Drewniok (Selbsttor).

Am Sonntag, 10.00 Uhr:

● **1. FC Lokomotive Leipzig (Pokalverteidiger)—KWO Berlin.** 1. FC Lok gegen Robotron Sömmerda 3:0 (0:0) — Zötzsche, Kühn, Richter, gegen FC Carl Zeiss Jena II 5:0 (4:0) — Marschall 2, Kühn, Richter, Leitzke; KWO gegen KKW Greifswald 1:0 (0:0) nach Verlängerung — Karlsch, gegen Chemie IW Ilmenau 4:0 (3:0) — Gerlach 2, Anter, Adshem.

Am Sonntag, 12.30 Uhr:

● **Stahl Brandenburg—Aktivist Brieske-Senftenberg.** Stahl gegen Vorwärts Fünfeichen 2:0 (1:0) — Gumtz, Janotta, gegen ISG Schwerin 1:0 (0:0) — Voß; Aktivist gegen FC Vorwärts Frankfurt (O.) 5:4 nach Elfmeterschießen, 2:2 (2:2, 0:1) nach Verlängerung — Merkel, Leuthäuser, gegen Aktivist Schwarze Pumpe 1:0 (1:0) — Merkel.

● **Chemie Leipzig—FC Carl Zeiss Jena.** Chemie gegen Motor Nordhausen 2:1 (1:1, 0:0) nach Verlängerung — Barth, Turnier, gegen Rotation Berlin 1:0 (1:0) — Reimer; FC Carl Zeiss gegen Glückauf Sondershausen 2:0 (0:0) — Raab, Penzel, gegen Vorwärts Dessau 2:0 (0:0) — Biellau, Zimmermann.

● **Wismut Gera—Sachsenring Zwickau.** Wismut gegen FC Rot-Weiß Erfurt II 1:0 (1:0) — Oevermann, gegen Stahl Eisenhüttenstadt 2:1 (1:0) — Hermannstädter, Krauß; Sachsenring gegen Stahl Hettstedt 4:1 (1:1) — Pohl, Scholz, Göldner, Schneider, gegen Motor Babelsberg 3:2 (1:0) — Wagner, Mittag, Trocha.



Dukla Prag erspielte sich gegen Inter Mailand zwar einige Einschubmöglichkeiten, kam aber auf eigenem Platz zu keinem Torerfolg. Im Bild links wird Luhovy (Nr. 10) von Piraccini am Schuß gehindert. Daneben setzt Urban, bedrängt von Bergomi, einen Kopfball aus wenigen Metern über das Tor. Die weiteren Akteure sind Baresi (Nr. 4), Fitzel (Nr. 11) und Schlußmann Zenga.

Fotos: Schlage

Dukla-Fans hofften wieder vergeblich

Aus Prag berichtet
Manfred Binkowski

● **UEFA-Cup-Achtelfinale, Hinspiel:**
Dukla Prag gegen Inter Mailand 0 : 1 (0 : 1)

Dukla Prag (gelb): Kostelnik, Fiala, Kostecky, Novak, Rada, Fitzel, Griga, Luhovy, Bittengel, Urban, Korejcik — (im 1-3-3-3); **Trainer:** Lopata.

Inter Mailand (schwarz-blau/schwarz gestreift): Zenga, Mandorlini, Ferri, Calcaterra, Bergomi, Fanna (ab 61. Tardelli), Piraccini, Matteoli, Baresi, Rummenigge, Altobelli — (im 1-3-4-2); **Trainer:** Trapattoni.

Schiedsrichterkollektiv: Tritschler, Theobald, Ganghofer (alle BRD); **Zuschauer:** 28 800 am vergangenen Mittwochabend unter Flutlicht im Dukla-Stadion von Prag; **Torschütze:** 0 : 1 Altobelli (17.).

Mit Toren ihrer Mannschaft werden die Dukla-Fans wahrlich nicht verwöhnt. Erst 13 in den ersten 13 Meisterschaftsrunden dieser Saison, gar nur ein einziges bei nunmehr drei EC-Auftritten im heimischen Stadion an der „Na Juliska“. An der Unterstützung der 28 800 hat es wahrlich nicht gelegen. Sie haben ihre Mannschaft nach dem frühzeitigen Rückstand bis zur letzten Sekunde in beeindruckender Weise angefeuert und immer wieder nach vorn getrieben, für eine großartige Stimmung gesorgt, die man sich

auch öfter in unseren Stadien wünscht. Aber am Ende hat es nicht gereicht, weil dieser Dukla-Mannschaft doch einige Grenzen gesetzt sind, obwohl ihr Trainer Jiri Lopata „die beste Leistung in diesem Herbst“ bescheinigen konnte.

Die ganz in Gelb gekleideten Gastgeber ließen sich zu wenig einfallen, um den bei Ballverlust immer wieder sehr schnell geschlossenen Inter-Abwehrblock sichtlich und am Ende auch erfolgreich zu beeindrucken. Die stereotypen weiten Flankenbälle (Rada) und kaum einmal schwungvolle Angriffszüge über die Flügel stellten die italienischen Abwehrkünstler vor keine nennenswerten Probleme. So ergaben sich lediglich bei dem stürmischen Anrennen in der Anfangsphase durch Novak und Fitzel, die beide im Torraum an einer scharfen Eingabe ganz knapp vorbeirutschten (2.), und einen Kopfball von Korejcik, der einen Kopfball von Korejcik, den Zenga über die Latte lenkte (12.), sowie in der Schlußphase wiederum durch Korejcik, der aus zehn Metern das Tor nicht traf (75.), und Luhovy, der es ihm nach einer schönen Kombination über mehrere Stationen von der Strafraumgrenze nachmachte (79.), einige Einschubmöglichkeiten, spiegelten sich am Ende die Vorteile lediglich

in der Statistik wieder (12 : 1 Ecken, 19 : 3 Torschüsse).

Da machte Inter wirklich aus wesentlich weniger mehr. Fußball für das Auge, für das Publikum war das allerdings nicht. Für die Entscheidung sorgte Kapitän Altobelli, der mit sieben Treffern auch die Torschützenliste in der italienischen Meisterschaft anführt, bereits nach einer guten Viertelstunde, als er eine weite Flanke des sehr agilen Fanna trotz Bedrängnis von Griga aus acht Metern direkt und unhaltbar in den Dreieck jagte. Das reichte den Gästen offensichtlich. Sie beschränkten sich fortan auf das Halten dieses Vorsprungs, ergötzen sich vorwiegend an (zwar gekonnten) Ballstafetten vor dem eigenen Strafraum, bei denen Dukla unbedingt energischer, konsequenter stören mußte, statt sich dadurch doch ein wenig demoralisieren zu lassen. Den einzigen Torschuß in den zweiten 45 Minuten gab Matteoli ab, der nach einer Ablage der zumeist einsamen Angriffsspitze Rummenigge, dem erstaunlich viele Bälle verlorengingen, weit über das Gehäuse schoß (82.). Bezeichnend, daß Trainer Trapattoni nach einer Stunde Fanna auswechselte, weil der ihm zu häufig die Offensive suchte, „Tardelli für mehr Ruhe im Mittelfeld sorgen sollte“.

Vergangenheit und Hoffnungen

Die großen Zeiten beider Mannschaften liegen schon eine Weile zurück. Dukla hat sich sogar erst vor gut einer Woche durch einen 1 : 0-Erfolg bei Dunajska Streda etwas aus dem Abstiegsstrudel entfernen können. Die Stärken der Mannschaft stecken derzeit in der Abwehr. Da stehen mit den beiden 30jährigen Stoppfern Fiala (Kapitän) und Novak, mit Kostelnik (22) und Rada (28) durchweg ausgewahrfahrene Akteure, hat in Dunajska Streda der 19-jährige Kostecky sein Oberligadebüt gegeben, so daß sein Name noch nicht einmal im Programm für das EC-Spiel aufgeführt wurde. Nach vorn wird es zusehends dünner, konzentriert sich das Geschehen zumeist auf Luhovy (23), setzt man einige Hoffnungen in Korejcik (26) und Bittengel (20), die zum Kreis der Olympia- bzw. Nachwuchsauswahl gehören. So erklärt sich, daß Dukla eine Mannschaft der knappen Resultate ist, die wenig Gegentore einstecken muß, aber auch selbst nicht viel erzielt. Die ersten beiden Runden im UEFA-Cup wurden lediglich durch die Auswärtstorregelung überstanden (2 : 3, 1 : 0 gegen Heart of Middlesbrough, 0 : 0, 1 : 1 gegen Bayer Leverkusen). Und diesmal?

Inter lebt auch mehr in der Vergangenheit. Die Europapokaltrumphe, die Zeiten der Facchetti, Burgnich, Suarez, Corso, Jair und Mazzola liegen ebenfalls eine Weile zurück. Und die jetzigen Stars um den Argentinier Passarella (33), der verletzt zu Hause bleiben mußte, um Tardelli (32), Altobelli und Rummenigge (beide 31) sind auch nicht mehr die jüngsten. Dennoch gehen auch in Mailand die Blicke in die Zukunft, wurde nicht zufällig mit Giovanni Trapattoni einer der erfahrensten Trainer im Lande von Juventus Turin geholt. „Wir wollen schon in dieser Saison wieder ein Wort im Kampf um die Landesmeisterschaft mitreden, nachdem es im letzten Jahr nur zum sechsten Platz, 13 Punkte hinter Meister Juventus, gereicht hat, und bald wieder einmal einen Europapokal erringen“, meint Kapitän Alessandro Altobelli, der nach eigener Aussage selbst noch vier, fünf Jahre erste Wahl sein und das in dieser Zeit erleben will. m. b.

Brandenburgs Bezwinger IFK gewann in Gent

Die weiteren Hinspiele im Achtelfinale des UEFA-Pokals (Rückspiele am 10. Dezember)

● **Spartak Moskau-FC Tirol 1 : 0 (1 : 0)**

Spartak: Dassajew, Kajumow, B. Kusnezow, Susloparow, Bubnow, Mitin, Kapustin, Jeremenkow, Niwikow (ab 68. Kushlow), Rudakow, Rodionow.

FC Tirol: Iskovic, Steinbauer, Kalinic, Peischl, Auer, Pacult (ab 46. Idel), Messländer, Strobl, Roscher, Müller, Spielmann (ab 88. Hartnagel).

Schiedsrichter: Holle (Norwegen); Zu-

schauer: 26 200 in Simferopol; **Torschütze:** 1 : 0 Rudakow (26.).

● **Bayer Uerdingen-FC Barcelona 0 : 2 (0 : 0)**

Uerdingen: Vollack, Herget (ab 61. Bierhoff), Wöhrlin, Dämgen (ab 76. Buttgeireit), Bommer, F. Funkel, W. Funkel, Edvaldsson, Klinger, Witeczek, Kuntz.

Barcelona: Zubizarreta, Gerardo, Miguels, Moratala, Julio Alberto, Carasco, Victor, Roberto (ab 85. Caldere), Marcos, Hughes (ab 85. Urbano), Lineker.

Schiedsrichter: Fredriksson (Schweden); **Zuschauer:** 27 500; **Torfolge:** 0 : 1 Roberto (74.), 0 : 2 Hughes (77.).

● **FC Groningen-Vitoria Guimaraes 1 : 0 (1 : 0)**

Groningen: Storm, Masung, de Wolf, Boekweg, Vercuyle, van Dijk, Rekering, Roosin, van den Berg, de Cock, Houtman.

Vitoria: Jesus, Costedo, Nene, Miguel, Vieira, N'Dinga, Nascimento, Ademir, Adao, Cascavel (ab 74. N'Kama), Roldao. **Schiedsrichter:** Butenko (UdSSR); **Zuschauer:** 20 000; **Torschütze:** 1 : 0 de Cock (7.).

● **AC Turin-SK Beveren-Waas 2 : 1 (0 : 0)**

AC Turin: Lorieri, Corradini, Francini, Laccarelli, Junior, Ferri, Peruatto, Rossi, Crarere, Dossena, Comi.

Beveren: de Wilde, Lotters, Pfaff, Maes, Stalmans, Gores, Theunis, Peeraer (ab 61. Lemoine), Kusto, Fairclough, Ekeke (ab 77. Marinelli).

Schiedsrichterkollektiv: Prokop, Pechel, Ziller (alle DDR); **Zuschauer:** 35 000; **Torfolge:** 1 : 0 Comi (48., Foulschloß), 2 : 0 Rossi (58.), 2 : 1 Fairclough (80.).

● **AA Gent-IFK Göteborg 0 : 1 (0 : 0)**

Gent: Laurysen, de Kneef, Criel, Cordieux, de Wolf, Gijbels, Hinderycks, Nollet, Rusic, van Mirlo (ab 61. Raeven), Hallaert (ab 72. van Looy).

IFK: Wernersson, Mats Karlsson, Larsson, Hysen, Mordt, Nielsson (ab 64. Andersson), Herry Karlsson, Tord Holmgren, Johansson, Tommy Holmgren, Rantanen.

Schiedsrichter: Medgley (England); **Zuschauer:** 12 000; **Torschütze:** 0 : 1 Rantanen (64.).

● **Glasgow Rangers-Borussia Mönchengladbach 1 : 1 (1 : 1)**

Glasgow: Woods, Butcher, Nicholl, McPherson, Munro, Fergusson, Fraser (ab 60. West), McMinn, McCoist, Durrant, Cooper.

Gladbach: Kamps, Winkhold, Bruns, Borowka, Drehsen, Hochstätter (ab 75. Krisp), Lienen, Bakalorz, Frontzeck, Rahn, Criens.

Schiedsrichter: Casarin (Italien); **Zuschauer:** 44 000; **Torfolge:** 1 : 0 Durrant (14.), 1 : 1 Rahn (45.).

● **Dundee United-Hajduk Split 2 : 0 (1 : 0)**

Dundee: Thomson, Malpas, Boumont, McInally, Clarke, Narey, McKinney, Milne, Bannon (ab 46. Gallagher), Sturrock, Redford.

Hajduk: Pralija, Miljus, Setinow, Jerelimow, Jarni, Sekic, Capljic, Perusovic, Adamovic, Bursac, Deveric.

Schiedsrichter: Föckler (BRD); **Zuschauer:** 12 000; **Torfolge:** 1 : 0 McInally (28.), 2 : 0 Clarke (46.).

LIGA-STAFFEL A

Babelsberg weiter auf Verfolgungsjagd

Von Roland Weissbarth

Zur Lage

Nach dem vorletzten Spieltag der 1. Halbserie ist Motor Babelsberg alleiniger Verfolger von Hansa Rostock. In einem sehr guten, temposcharfen Ligaspiel setzten sich die Filmstädter verdient mit 3:0 Toren bei Rotation Berlin durch. Da Fürstenwalde bei der „Zweiten“ von Vorwärts Frankfurt überraschend mit 1:3 unterlag, wechselten Motor und Dynamo die Plätze. Am Samstag hatte der FC Hansa mit einem 5:1-Erfolg über die ISG Schwerin seine Spitzenposition festigen können, so daß er jetzt schon als Halbzeitbesten feststeht. Mit einer Verlegenheitself lief Chemie Leipzig auf. Sechs Stammspieler mußten ersetzt werden, doch nach dem Schlußpfeiff ging die Elf erhobenen Hauptes vom Platz. Wenige Sekunden vorher hatte Reimer das „goldene“ Tor gegen Stralsund erzielt. Damit ist Chemie jetzt zwei Punkte von einem Abstiegsplatz entfernt. Schiffahrt/Hafen gelang bei Dynamo Schwerin der fünfte Auswärtspunkt. Am nächsten Spieltag kommt es dann zum Rostock-Derby.

„Fohlen“-Elf mit Rückgrat

Informationen von Günter Machalett

Im Blickfeld

Im Frankfurter Fußball sieht es momentan nicht besonders rosig aus, vor allem bei der FCV-„Ersten“. Betrachtet man dagegen die Liga-„Fohlen“, dann erscheint die gegenwärtige Platzierung als angenehme Überraschung. Wie sich die Nachwuchsspieler reinknien, verdient Anerkennung. Nach dem Sonntagsvergleich gegen den Tabellenzweiten Fürstenwalde war einmal mehr bewiesen, daß zumindest der zweite Anzug der Vorwärts-Männer paßt. In einem schnellen, auf gutem Niveau stehenden Spiel hatten die Berger-Schützlinge in der zweiten Halbzeit deutliche Chancenvorteile, die sogar zu einer höheren Trefferausbeute als 3:1 hätten führen müssen. Dynamo Fürstenwalde scheint im Moment von der Rolle zu sein und damit vom Aufstiegsplatz distanziert.

Nur Mittelmaß

Kommentar

Seit Jahren bemühen sich Neubrandenburgs Post-Fußballer

um den Anschluß zur Spitze der zweiten Leistungsklasse. Doch zwischen Wollen und Können zeigen sich immer wieder eigene Unzulänglichkeiten. Der bisherige Meisterschaftsverlauf gleicht dem Schluß der vergangenen Saison. Ende November lag Post auf dem achten Rang, ließ Tage später mit einem 1:0-Sieg gegen den BFC Dynamo II aufhören; am Ende der Saison entgingen die Mecklenburger (15.) knapp dem Abstieg. Auch in diesem Jahr haben sie ihr Leistungsvermögen nie voll ausgeschöpft. Ausnahmen bildeten Dirk Barsikow und Ralf Wilken. Konzentrationsmängel in Abwehr und Angriffen (gegen FCV II, Prenzlau, Rotation, vier Auswärtsniederlagen mit je einem Tor Unterschied) und fehlende Leistungsstabilität sind charakteristische Merkmale der Neubrandenburger. Trainer Manfred Müller nannte als Ursachen vor allem noch unzureichendes technisch-taktisches Vermögen und auch Einstellungshaltungen seiner Schützlinge. „Nur wenn alle ihre kämpferischen und auch spielerischen Potenzen voll einsetzen, kommen wir aus dem Mittelmaß heraus!“ F. K.



In der Vorwoche wurde Babelsberg wie schon mehrfach in der laufenden Saison auch gegen Chemie erst wieder durch einen Torrückstand wacherüttelt und in der Spielfreude bestärkt. So sprang am Ende noch ein 2:1 heraus. Leipzigs Abwehrspieler Barth (links) versucht hier Schulz zu stoppen. Foto: Thomas

Statistisches

● An den letzten drei Spieltagen hält sich die Zuschauerzahl in gleichen Regionen. Diesmal kamen 13 150 Besucher (Ø 1 461) in die Stadien. Damit sahen bisher 210 950 Zuschauer die Begegnungen der Staffel A (Ø 1 465).
● Treffsicher erwiesen sich auch diesmal viele. In den neun Begegnungen wurden die Torleute dreißigmal trefferausbeute liegt jetzt bei 446 Trefferausbeute liegt jetzt bei 446 Toren (Ø 3,10). Das 425. Tor erzielte Rambow (Eisenhüttenstadt).
● Fünf Strafstoße wurden verhängt, von denen aber nur drei verwandelt wurden. Steinat (Dessau) scheiterte an Post-Keeper Wilken. Beim zweiten Dessauer Strafstoß trat dann Torwart Gaschka an und meisterte diese Situation bravourös. Weitere Treffer erzielten auf diese Art Jarohs (Hansa) und Meincke (Prenzlau). Prange (Dynamo Schwerin) scheiterte ebenfalls am Torwart.
● Am vergangenen Spieltag rutschte versehentlich auf Grund eines technischen Fehlers Dämrich (jetzt beim FCV) für Saalbach in die Dessauer Aufstellung. Demnach geht auch der Feldverweis zu Lasten Saalbachs.

Die besten Torschützen

Lüdtke (Dynamo Fürstenwalde)	14
Jarohs (FC Hansa Rostock)	13
Prange (Dynamo Schwerin)	12
Uecker (Babelsbg./j. St. Brandbg.)	9
Rambow (Stahl Eisenhüttenstadt)	9
Röhrich (FC Hansa Rostock)	9
F. Schulz (Motor Babelsberg)	8
Linde (Chemie Leipzig)	8
Barsikow (Post Neubrandenburg)	8
Schwerinski (Dynamo Schwerin)	8

● FC Hansa Rostock-ISG Schwerin 5:1 (3:0)

Hansa: Kunath, Ullrich, März, Alms, Littmann, Wahl, Bullerjahn, Schlünz, Wendorf, Jarohs, Röhrich (ab 80. Sercander); Trainer: Voigt.

ISG: Schäfer, Henning, Tippmann, Spandolf, Schröder, Wilke, Matelski, Lüttjohann, Ahlemann, Jürgens, Bartels; Trainer: Bergmann.

Schiedsrichter: K. Scheurell (Wusterhausen/Dosse); Zuschauer: 2 000; Torfolge: 1:0 Wendorf (13.), 2:0 Schlünz (19.), 3:0 Jarohs (36.), 3:1 Ahlemann (54.), 4:1, 5:1 Jarohs (60., Foullstrafstoß, 80.)

● FC Vorwärts Frankfurt/Oder II-Dynamo Fürstenwalde 3:1 (1:1)

FCV II: Deleroi, Decker/V., Neupert, Hintze, Woyde, O. Schnürer, Christians, Adler, Theis, Gramenz (ab 78. Schatz), Steinfurth; Trainer: Berger.

Dynamo: Pröger, Maier, Kulke, Ehrenforth, Stiebele, K. Schulz, Petzold, Lüdtke, Stiegel (ab 73. Strehl), Schickgram, Deffe; Trainer: Ränke.

Schiedsrichter: Kiefer (Merseburg); Zuschauer: 200; Torfolge: 1:0 O. Schnürer (16.), 1:1 Kulke (29.), 2:1, 3:1 Steinfurth (65., 84.)

● Motor Ludwigsfelde-Stahl Eisenhüttenstadt 1:4 (1:1)

Motor: Prieß, Aldermann, Rahn, Rother, Dau/V., Kimmritz (ab 67. Kuscha), Menzel, Jehchow (ab 64. Schmoldt), Löbenberg, Assmann, Arendt; Trainer: Strumpf.

Stahl: Leppin, Radenz, Winkel/V., Hirsch, Rath, Rambow, Helbig, Neupert, J. Barz, Bakkasch, Richert; Trainer: Raßbach.

Schiedsrichter: Rock (Sophienhof); Zuschauer: 1 300; Torfolge: 0:1 Rambow (34.), 1:1 Löbenberg (36.), 1:2 Neupert (60.), 1:3 Winkel (70.), 1:4 Rambow (88.)

● Chemie Leipzig-Vorwärts Stralsund 1:0 (0:0)

Chemie: Bellot, Barth, Stephan, Patula, Bayrylla, Heinemann, Winkler, Schleier/V., Reimer, Pietsch, Turnier (ab 76. Lüdtke); Trainer: Fuchs.

Vorwärts: Böhme, Ruppach, Schedlinski, Duggert, Boguslawski, Humboldt, Gärtig, Gritzan, Schmidt (ab 56. Person), K. Schulz, Schneider; Trainer: Baltrusch.

Schiedsrichter: Weise (Pößneck); Zuschauer: 3 000; Torschütze: Reimer (90.)

● Vorwärts Dessau-Post Neubrandenburg 2:2 (0:1)

Vorwärts: Gaschka, Steinat, Pätzold, Placzek, Schmidt, Tröltzsch, D. Rudolph, Schinköth (ab 55. Borgowski), Naumann, Walzel, Körner; Trainer: Piepenburg.

Post: Wilken, Ruthenberg, Meske, Zallmann, Lüth, Sager/V., Lentz, Sommer, Aepinus (ab 88. Reschke), Jahn (ab 51. Fuchs), Peitsch; Trainer: Müller.

Schiedsrichter: Heller (Leipzig); Zuschauer: 850; Torfolge: 0:1 Peitsch (10.), 0:2 Fuchs (68.), 1:2 Gaschka (72., Foullstrafstoß), 2:2 Borgowski (88.)

● KKW Greifswald-BFC Dynamo II 0:0

KKW: Rost, Krohn, Priebe, Töllner, Wriedt, Ehlert (ab 82. Radloff), Wischow, Seering, Jung, Mähl (ab 73. Schumann), Bartz; Trainer: Schröder.

BFC II: Kostmann, Köller, Fochler, Herzog, Maek, Zander, Thamerus, Kaehlitz, Küttner, Albrecht (ab 85. Anders), Grether; Trainer: Jäschke.

Schiedsrichter: Rothe (Templin); Zuschauer: 2 300;

● Lok/Armaturen Prenzlau-Chemie Wilhelm-Pieck-St. Guben 5:0 (2:0)

Lok/Armaturen: Dahms, Persecke, Matzke/V., Wilski, Maziarczyk, Timm (ab 70. Schamuhn), Reichow, Meincke, Tegge, Werner (ab 60. Scholz), Martins; Trainer: Guttman.

Chemie: Scholze, Schahan, Gardt, Jess, Eckert (ab 46. Wolf/V.), Weber, Ziegler, Semek, Kümmel, Müller (ab 76. Sack), Bursch; Trainer: Hammer.

Schiedsrichter: Leonard (Greifswald); Zuschauer: 1 800; Torfolge: 1:0 Timm (5.), 2:0 Meincke (17./Foullstrafstoß), 3:0 Martins (50.), 4:0 Tegge (58.), 5:0 Martins (74.)

● Rotation Berlin-Motor Babelsberg 0:3 (0:1)

Rotation: Hoffmann, Wunsch, Hermann, Franz/V., Mett, Klotz (ab 59. Metzke), Orbanke, Richter, Handt, Riecke, Schure; Trainer: Schwenzfeier.

Motor: Herber, Martens/V., Schmidtchen, Petsch, Nachtigall, F. Schulz (ab 84. Riegel), Edeling/V., Theuerkorn, Matthes, Patz, Piehl (ab 84. Köhler); Trainer: Kurth.

Schiedsrichter: Chachulski (Stavenhagen); Zuschauer: 1 000; Torfolge: 0:1 Matthes (20.), 0:2 Piehl (56.), 0:3 F. Schulz (65.)

● Dynamo Schwerin-Schiffahrt/Hafen Rostock 1:1 (1:0)

Dynamo: Rentsch, Pietruska, R. Hollnagel, F. Hollnagel (ab 56. Kort), Neumann, Bochert, Eggert, Hirsch (ab 70. Pätzold), Prange, Stammann, Schwerinski; Trainer: Lange.

Schiffahrt/Hafen: Weggen, M. Drewniak, Zimmermann, Kließendorf, Franz, Pinkohs, Gade, T. Drewniak (ab 72. Springstube), Kaschke, Balsieger (ab 79. Schneider), Prohn; Trainer: Albrecht/Rabenhorst.

Schiedsrichter: Kniesch (Berlin); Zuschauer: 700; Torfolge: 1:0 Prange (44.), 1:1 Prohn (81.)

Rang	Gesamtspiele				Heimspiele				Auswärtsspiele											
	Sp.	g.	u.	v.	Tore	Diff.	Pkt.	Sp.	g.	u.	v.	Tore	Pkt.	Sp.	g.	u.	v.	Tore	Pkt.	
1.	FC Hansa Rostock (A)	16	11	3	2	45:11	+ 34	25:7	8	7	1	0	30:2	15:1	8	4	2	2	15:9	10:6
2.	Motor Babelsberg	16	10	2	4	42:29	+ 13	22:10	7	4	1	2	16:11	9:5	9	6	1	2	26:18	13:5
3.	Dynamo Fürstenwalde	16	9	3	4	32:23	+ 9	21:11	7	5	1	1	16:6	11:3	9	4	2	3	16:17	10:8
4.	FCV Frankfurt (Oder) II	16	8	5	3	28:19	+ 9	21:11	9	6	2	1	21:11	14:4	7	2	3	2	7:8	7:7
5.	Vorwärts Dessau	16	8	3	5	30:21	+ 9	19:13	9	4	2	3	18:12	10:8	7	4	1	2	12:9	9:5
6.	Vorwärts Stralsund	16	8	3	5	21:15	+ 6	19:13	7	3	2	2	6:5	8:6	9	5	1	3	15:10	11:7
7.	Stahl Eisenhüttenstadt	16	7	4	5	26:23	+ 3	18:14	7	4	1	2	14:10	9:5	9	3	3	3	12:13	9:9
8.	Post Neubrandenburg	16	4	7	5	24:23	+ 1	15:17	7	3	3	1	14:10	9:5	9	1	4	4	10:13	6:12
9.	Lok/Armaturen Prenzlau	16	6	3	7	21:21	+ 0	15:17	9	5	1	3	15:9	11:7	7	1	2	4	6:12	4:10
10.	Rotation Berlin	16	6	3	7	21:29	- 8	15:17	9	2	2	5	7:15	6:12	7	4	1	2	14:14	9:5
11.	Dynamo Schwerin	16	5	4	7	32:36	- 4	14:18	9	5	2	2	26:16	12:6	7	0	2	5	6:20	2:12
12.	ISG Schwerin (N)	16	6	2	8	26:31	- 5	14:18	7	3	0	4	14:15	6:8	9	3	2	4	12:16	8:10
13.	Chemie Leipzig	16	6	2	8	19:26	- 7	14:18	8	4	2	2	13:11	10:6	8	2	0	6	6:15	4:12
14.	BFC Dynamo II	16	4	5	7	20:24	- 4	13:19	8	2	3	3	11:11	7:9	8	2	2	4	9:13	6:10
15.	KKW Greifswald	16	4	5	7	18:25	- 7	13:19	9	2	5	2	12:12	9:9	7	2	0	5	6:13	4:10
16.	Motor Ludwigsfelde (N)	16	4	4	8	16:29	- 13	12:20	9	3	2	4	11:17	8:10	7	1	2	4	5:12	4:10
17.	Schiffahrt/Hafen Rostock (N)	16	2	6	8	13:22	- 9	10:22	8	1	3	4	7:10	5:11	8	1	3	4	6:12	5:11
18.	Wilhelm-Pieck-Stadt Guben (N)	16	2	4	10	13:40	- 27	8:24	7	2	1	4	5:8	5:9	9	0	3	6	8:32	3:15

● Am Sonnabend, dem 13. 12., spielen: Schiffahrt/Hafen Rostock-FC Hansa Rostock, Chemie Guben-Vorwärts Dessau, Dynamo Fürstenwalde-Lok/Armaturen Prenzlau. Am Sonntag, dem 14. 12.: BFC Dynamo II-Dynamo Schwerin, Stahl Eisenhüttenstadt-KKW Greifswald, Post Neubrandenburg Motor Ludwigsfelde, Motor Babelsberg-FC Vorwärts II, Vorwärts Stralsund-Rotation Berlin, ISG Schwerin-Chemie Leipzig.

LIGA-STAFFEL B

Die Favoriten hatten es schwer

Von Sascha Stolz

Zur Lage

Das Fazit dieses Spieltages, an dem die Gäste zwar ohne Sieg blieben,

aber fünf Remis erzielten, kann nur lauten: Die Favoriten hatten einen schweren Stand. So gab Spitzenreiter HFC Chemie ziemlich unerwartet einen Heimzähler beim 2:2 gegen Jena II ab. Die Gäste, mit einigen schon in der Oberliga erprobten Akteuren, ließen sich auch durch den zweimaligen Rückstand nicht aus dem Konzept bringen. Weit weniger überraschend kam die 1:2-Niederlage der Schkopauer in Weimar. Immerhin hatte die heimische Motor-Vertretung auf dem „Lindenberg“ erst einmal verloren. So kletterte Sachsenring Zwickau auf den zweiten Platz, ohne jedoch beim 2:0-Sieg gegen Grimma zu überzeugen. Am Tabellenende muß Kali Werra Tiefenort aufpassen, nicht den Anschluss zu verlieren. Im Duell der „Kellerkinder“ unterlag der Neuling diesmal bei Chemie IW Ilmenau, während Sondershausen in Nordhausen nach abwechslungsreichem Spielverlauf verdient einen Punkt entführte.

Gäste-Serie hielt an

Informationen von Gerd Zimmermann

Im Blickfeld

Für Furore sorgte in den vergangenen Wochen Chemie Markkleeberg.

Die Rand-Leipziger sind durch das torlose Remis bei Dresden II seit nunmehr sieben Spielen ohne Niederlage. Wie so oft in Auswärtsspielen war auch diesmal auf die Abwehr Verlaß, die den Elbestädtern während der gesamten Spielzeit keine einzige zwingende Chance gestattete. Zu umständlich wirkten die Aktionen der Dynamos, als daß Niklasch und seine Vorderleute einmal in Bedrängnis gekommen wären. Nach vorn wollte allerdings auch bei den Gästen, die auswärts mit lediglich vier Toren bisher acht Punkte holten (!), nichts „losgehen“. Wohl tauchte Schenkel in der Anfangsphase zweimal gefährlich vor Jakubowski Gehäuse auf (4., 11.), doch das war's dann auch schon. Jedoch genügt ein Blick auf die Tabelle, um zu zeigen, was es heißt, gegen Dresdens „Zweite“ kein Gegentor zugelassen zu haben.

Formverbesserung

Kommentar

Ein negatives Punkt- und Torverhältnis hat es für Eislebens Dy-

namo-Elf seit Jahren nicht gegeben. Der völlig verkorkste Punktspielstart mit mehreren Niederlagen, die Remis gegen Nordhausen und Ilmenau ließen die Mannen um Trainer Michael Rehschuh mit 2:8 Punkten gleich in die „roten Zahlen“ kommen. Am Ende der 1. Halbserie sieht es wieder freundlicher aus. „Über den Einsatz, den Kampf fanden wir zur Leistungsstärke.“ So der Ex-Hallenser Oberligaakteur. „Wir schöpfen jetzt unsere spielerischen Möglichkeiten besser aus, was sich vorteilhaft auch auf das Selbstvertrauen der Spieler auswirkt. Ralf Gareis und Bernd Lindrath werden dabei ihrer Rolle als Führungsspieler immer mehr gerecht.“ In der Tat. Was die Ligafußballer aus dem Mansfelder Land gegen den FC Karl-Marx-Stadt im Pokal an Angriffsfußball, Zweikampfverhalten und Moral boten, rief auch bei Trainer Heinz Werner Bewunderung und Anerkennung hervor. Gelingt es Dynamo, das eigene Spiel noch rationeller, torgefährlicher zu gestalten und nervenstärker zu agieren, wird sich eine (weitere) positive Entwicklung vollziehen. F. K.



Mit einem 4:0 über Aktivist Schwarze Pumpe sorgte Glückauf Sondershausen am 15. Spieltag für die große Überraschung, Torschütze und zugleich einer der herausragenden Akteure an diesem Tag war dabei Kufs, der auf unserem Bild rechts im Spiel bei Dynamo Dresden II den Ball treibt. Foto: J. Müller

Statistisches

● 13 800 Zuschauer kamen in die Stadien, was einem Schnitt von 1 533 pro Begegnung entspricht. Bestbesuchte Partie war das Nachbarschaftsduell Nordhausen—Sondershausen (3 300).

● 22 Treffer (im Schnitt 2,44 je Spiel) wurden erzielt. Einziger zweifacher Torschütze war der Böhleener Hobsch.

● Fünf Strafstoße wurden verwandelt. Mehr Tore vom „Punkt“ gab es lediglich am 9. Spieltag (sechs). Henschel (HFC) verwandelte seinen dritten Strafstoß. Spitzenreiter in dieser speziellen Wertung bleibt Töpfer (Gera) mit vier Erfolgen.

● Brückner (Sondershausen) unterließ ein Eigentor. Es war erst das zweite dieser Spielzeit. Zuvor hatte lediglich Körbs (Tiefenort) am Eröffnungsspieltag ins „falsche“ Netz getroffen.

Die besten Torschützen

Näumann (Schkopau/HFC)	10
Schülbe (HFC)	8
Demme (Nordhausen)	7
Sander (Nordhausen)	7
Vogel (Dresden II)	7
Havenstein (Böhlen)	7
Schenkel (Markkleeberg)	7
Henschel (HFC)	7
Herber (Sondershausen)	7
Henschel (Schkopau)	6
Seyfarth (Suhl)	6
Hartkopf (Sondershausen)	6

● Dynamo Dresden II—Chemie Markkleeberg 0:0

Dynamo II: Jakubowski, Sack, Neitzel, Ritter, Deuse, Prasse, Schulz, Fischer, Franke, Gütschow, Vogel (ab 81. Scholtissek); Trainer: Schmuck.

Chemie: Niklasch, Hilbig, Ziffert, Matychoviak, Englisch (ab 81. Gosch), Neumann, Schreiber, Krause (ab 74. Jentzsch), Schenkel, Moldt, Hanske; Trainer: Erier.

Schiedsrichter: Trexler (Karl-Marx-Stadt); Zuschauer: 200;

● Aktivist Schwarze Pumpe—Motor Suhl 0:0

Schwarze Pumpe: Trötschel, Geisler, Fleißner, Schuster/V., Jank, Burkon, Viertel, Papritz, Besser, Herold (ab 59. Schulz), Schröter (ab 59. Rabe); Trainer: Schädlich.

Motor: Müller, Böhme, Schneider/V., Schröder, Sprafke, Jertschewski, Hütti, Seyfarth, Kurth (ab 77. Semineth), Wagner/V. (ab 89. Döll), Kampa; Trainer: Beulich.

Schiedsrichter: Schneider (Eisenhüttenstadt); Zuschauer: 1 900;

● Dynamo Eisleben—Wismut Gera 2:2 (1:1)

Dynamo: Lihsa, Hahne, Gareis, Keller, Schmidt/V. (ab 61. Meyer), Huck, Romanowsky, Anders, Peuschel, Lindrath, Auffenbauer; Trainer: Rehschuh.

Wismut: Gottschalk, Lublow, Zipfel, Böttner, Oevermann, Töpfer/V., Hermannstädter, Kraft, Distelmeier, Peukert, Leinen (ab 65. Häußler); Trainer: i. V. Korn.

Schiedsrichter: Hirschelmann (Leimbach); Zuschauer: 900; Torfolge: 0:1 Distelmeier (9.), 1:1 Schmidt (14., Foulschloß), 1:2 Kraft (80.), 2:2 Meyer (81.).

● Motor Nordhausen—Glückauf Sondershausen 2:2 (1:0)

Motor: Schlegel, Eitzrodt, Hegeholz, Boegelsack (ab 78. Gerlach), Kaseletzky, Gehlhaar, Kiel, Demme, Sander, Reuß/V. (ab 83. Neudeck), Müller; Trainer: Krebs.

Glückauf: Riediger, Vollroth/V. (ab 59. Weiß), Brosselt, Brückner, Hartkopf, Iffarth, Hammermüller, Nestler/V. (ab 88. Zenkner), Fehrenbacher, Herber, Lohse; Trainer: Menz.

Schiedsrichter: Pleßke (Gera); Zuschauer: 3 300; Torfolge: 1:0 Kaseletzky (5.), 1:1 Nestler (63.), 1:2 Hartkopf (75.), 2:2 Brückner (83., Eigentor)

● HFC Chemie—FC Carl Zeiss Jena II 2:2 (2:1)

HFC: Walthers, Wagenhaus, Radtke, Broz, Willbiert/V., Lorenz, Häußler, Helling (ab 75. Michel), Schülbe (ab 85. Neumann), Machold, Henschel; Trainer: Trautmann.

FC Carl Zeiss II: Drechsler, Pittelkow, Amstein, Strogies, Ludwig, Kunzmann, Menzel, Röser, Stolz/V., Wetzel (ab 87. Patzer), Lesser (ab 72. Schattauer); Trainer: Schlutter.

Schiedsrichter: Stenzel (Forst); Zuschauer: 2 300; Torfolge: 1:0 Henschel (25., Foulschloß), 1:1 Pittelkow (34., Foulschloß), 2:1 Machold (41.), 2:2 Wetzel (85.).

● Chemie IW Ilmenau—Kali Werra Tiefenort 2:1 (2:0)

Chemie IW: Schelhorn, Schlott, Winter, J. Probst, U. Heinze, P. Probst, Noack, Pippig (ab 47. Zentgraf), Kellner, Thon (ab 83. Herrmann), Friedemann; Trainer: Goldbach.

Kali: Weber, Körbs, Jäger, Gebhardt, Gimpel, Matthä, Adler, Malsch/V. (ab 53. Schmidt), Hertzelt, Baumann/V., Liedtke (ab 76. Otto); Trainer: Vogt.

Schiedsrichter: Demme (Sömmerda); Zuschauer: 1 200; Torfolge: 1:0 Friedemann (32.), 2:0 Kellner (44.), 2:1 Matthä (70.).

● Motor Weimar—Chemie Buna Schkopau 2:1 (2:1)

Motor: Sachs, Habi, Rätthe, Göpel, Röder (ab 46. Zelbmann), Karczmarczyk (ab 71. Große), Kretzer, Wengfeld, Eichhorn, Holick, Rost; Trainer: Naundorf.

Chemie: Habekus, Walther, Lammell, Strozniak, Fülle, Heinrich (ab 81. Georgi), Krostitz (ab 71. Zorn), Thomas, Rizha/V., Reimann, Henschel; Trainer: Peschke.

Schiedsrichter: Brenn (Bad Salzungen); Zuschauer: 1 250; Torfolge: 1:0 Eichhorn (10.), 2:0 Göpel (15., Foulschloß), 2:1 Krostitz (41.).

● Sachsenring Zwickau—Motor Grimma 2:0 (2:0)

Sachsenring: Benkert, Wagner, Babik, Mittag, Schuster, Steinborn, Trocha (ab 76. Schlicke), Schneider, Scholz/V. (ab 64. Schneidembach), Heineccius, Leonhardt; Trainer: Croy.

Motor: Sahlbach, Hintke, Großmann, Kunath, Blankenburg, Eichhorn, Hunger, Thalmann (ab 53. Ullbricht/V.), Wimberger, Schilling, Pannicke/V. (ab 72. Spalholz); Trainer: Lisiewicz.

Schiedsrichter: Ziller (Königsbrück); Zuschauer: 2 000; Torfolge: 1:0 Mittag (6., Foulschloß), 2:0 Scholz (23.).

● Chemie Böhlen—Motor Schönebeck 2:0 (0:0)

Chemie: Suchantke, Sauer, Kluge, Kröber, Arnold, Roth, Kunze, Pällgen, Kühn (ab 46. Engelmann), Havenstein/V. (ab 85. Kühne), Hobsch; Trainer: Keller.

Motor: Henkel, Grabinski, Lange, Kluge, Haase (ab 76. Lehmann), Pohlmann, Bartsch, Krause/V., Brinkmann, Müller, Klomhuß; Trainer: Reinke.

Schiedsrichter: Holland-Moritz (Steinbach-Hallenberg); Zuschauer: 750; Torfolge: 1:0, 2:0 Hobsch (64., 87.).

	Gesamtspiele					Pkt.	Heimspiele					Pkt.	Auswärtsspiele					Pkt.	
	Sp.	g.	u.	v.	Tore		Diff.	Sp.	g.	u.	v.		Tore	Pkt.	Sp.	g.	u.		v.
1. HFC Chemie	16	10	5	1	29:14	+15	25:7	9	6	3	0	15:7	15:3	7	4	2	1	14:7	10:4
2. Sachsenring Zwickau (A)	16	9	4	3	28:12	+16	22:10	9	8	1	0	22:4	17:1	7	1	3	3	6:8	5:9
3. Chemie Buna Schkopau	16	9	4	3	27:16	+11	22:10	7	5	2	0	13:3	12:2	9	4	2	3	14:13	10:8
4. Aktivist Schwarze Pumpe	16	8	5	3	23:15	+8	21:11	9	7	2	0	16:3	16:2	7	1	3	3	7:12	5:9
5. Motor Nordhausen	16	5	8	3	26:19	+7	18:14	9	5	3	1	21:12	13:5	7	0	5	2	5:7	5:9
6. Motor Schönebeck (N)	16	6	6	4	19:19	+0	18:14	8	5	3	0	14:5	13:3	8	1	3	4	5:14	5:11
7. Dynamo Dresden II	15	6	5	4	25:21	+4	17:13	7	4	2	1	11:6	10:4	8	2	3	3	14:15	7:9
8. Chemie Böhlen	16	6	5	5	22:18	+4	17:15	9	3	4	2	10:8	10:8	7	3	1	3	12:10	7:7
9. Chemie Markkleeberg	16	5	7	4	15:16	-1	17:15	7	3	3	1	11:9	9:5	9	2	4	3	4:7	8:10
10. Motor Weimar	16	5	6	5	19:22	-3	16:16	9	5	3	1	15:11	13:5	7	0	3	4	4:11	3:11
11. Dynamo Eisleben	15	3	7	5	14:24	-10	13:17	8	3	3	2	12:16	9:7	7	0	4	3	2:8	4:10
12. Wismut Gera	16	3	7	6	22:23	-1	13:19	7	2	3	2	8:6	7:7	9	1	4	4	14:17	6:12
13. Motor Suhl	16	4	5	7	17:22	-5	13:19	7	4	1	2	13:6	9:5	9	0	4	5	4:16	4:14
14. FC Carl Zeiss Jena II	16	3	6	7	14:24	-10	12:20	7	2	3	2	9:9	7:7	9	1	3	5	5:15	5:13
15. Glückauf Sondershausen	16	3	5	8	20:22	-2	11:21	7	3	3	1	13:4	9:5	9	0	2	7	7:18	2:16
16. Chemie Ilmenau	16	3	5	8	12:19	-7	11:21	9	3	5	1	11:10	11:7	7	0	0	7	1:9	0:14
17. Motor Grimma	16	4	3	9	15:29	-14	11:21	8	3	2	3	6:7	8:8	8	1	1	6	9:22	3:13
18. Kali Werra Tiefenort (N)	16	2	5	9	13:25	-12	9:23	7	2	3	2	8:6	7:7	9	0	2	7	5:19	2:16

● Am Sonnabend, dem 13. 12., spielen: Wismut Gera—HFC Chemie. Am Sonntag, dem 14. 12., spielen: Motor Schönebeck gegen Dynamo Dresden II, Motor Grimma—Chemie Böhlen, Chemie Buna Schkopau—Sachsenring Zwickau, Kali Werra Tiefenort—Motor Weimar, Glückauf Sondershausen—Chemie IW Ilmenau, Motor Suhl—Motor Nordhausen, FC Carl Zeiss II—Aktivist Schwarze Pumpe, Chemie Markkleeberg—Dynamo Eisleben.

BEZIRKE

Berlin

Nachholspiel			
KWO—Luftfahrt	1:0		
Vorgezogenes Spiel			
EAW Treptow—Rotation II	2:2		
KWO Berlin (M)	12 48:7	23	
I. FC Union II	13 33:9	22	
EAB 47	13 29:12	19	
Bergmann-Borsig	13 24:15	17	
Berliner VB (N)	13 21:13	15	
Rot. Berlin II (N)	13 21:20	14	
Auto Trans	12 17:18	12	
NARVA Berlin	13 21:34	12	
EAW Treptow	14 17:27	12	
Dyn. Adlershof	12 17:19	11	
Schmöckwitz	13 16:17	11	
Tiefbau Berlin	13 23:36	9	
SG Hohenschönhs.	13 11:20	8	
Wildau	13 13:32	8	
Luftfahrt	13 10:23	7	
Außenhandel	13 12:29	6	

Neubrandenburg

Prenzlau II—Templin	4:2		
Neustrelitz—Torgelow	4:1		
Wesenberg—Brüssow	3:1		
BM N'burg—P. N'burg II	1:2		
Anklam—Jürgenstorf	2:2		
Süd N'burg—Fünfeichen	2:2		
Pasewalk—Malchin	3:1		
Drögeheide—Waren	1:3		
Fünfeichen (M)	13 52:13	24	
Neustrelitz	13 41:16	19	
Süd N'burg	13 32:13	19	
Torgelow	13 28:21	18	
P. N'burg II	13 25:22	16	
Pasewalk	13 26:18	15	
Templin	13 20:14	14	
Waren (N)	13 25:27	14	
BM N'burg	13 23:26	13	
Prenzlau II	13 23:28	12	
Drögeheide	13 14:21	11	
Malchin	13 21:29	8	
Wesenberg	13 12:21	8	
Anklam	13 10:27	7	
Jürgenstorf (N)	13 11:35	5	
Brüssow (N)	13 18:50	5	

Halle

Hettstedt—Merseburg	3:0		
HFC Chemie II—Leuna	2:0		
Quedlinburg—Thale	0:5		
Vw. Dessau II—Halle-N.	1:4		
Weißenfels—Vw. Wolfen	2:0		
Gräfenh.—Motor Dessau	1:0		
Weißenfels	14 30:10	22	
HFC Chemie II	14 34:19	22	
Hettstedt (A)	14 33:17	21	
Chemie Wolfen	13 31:11	18	
Thale (M)	14 40:9	18	
Gräfenhainichen	15 22:31	17	
Piesteritz	13 20:16	16	
Quedlinburg	14 21:21	16	
Vorw. Wolfen	14 21:25	13	
Halle-Neustadt	14 26:21	12	
Merseburg	15 15:24	12	
Vorw. Dessau II	14 25:33	11	
Sangerhausen	13 12:17	10	
Leuna (N)	14 11:28	9	
Chemie Zeitz	14 16:34	8	
Motor Dessau (N)	14 18:37	6	
Allstedt (N)	13 13:33	5	

Cottbus

Raw Cottbus—Schw. Pu. II	1:2		
Cottbus-Süd—Mühlberg	1:2		
Hoyerswerda—Lübbenau	2:1		
Spremberg—Annaburg	2:0		
Döbern—Lauchhammer	2:1		
Brieske-S.—Weißwasser	7:0		
Großräschen—Sielow	6:1		
Vetschau—Lok Cottbus	0:3		
Elsterwerda—En. Cottbus II	0:1		
En. Cottbus II	15 40:11	25	
Br.-Senftenb. (A)	15 42:10	24	
Lok Cottbus	15 40:11	23	
Elsterwerda	15 30:11	23	
Schw. Pumpe II	15 34:17	23	
Mühlberg	15 27:16	20	
Raw Cottbus	15 24:17	18	
Vetschau	15 31:29	14	
Hoyerswerda	15 21:21	14	
Döbern	15 16:26	13	
Lübbenau	15 20:29	11	
Vw. Cottbus-Süd	15 16:34	11	
Großräschen	15 24:36	10	
Annaburg (N)	15 15:30	10	
Lauchhammer	15 20:26	9	
Spremberg	15 17:36	9	
Weißwasser (N)	15 13:33	8	
Sielow (N)	15 15:52	5	

Schwerin

Laage—Boizenburg	0:2		
Karstädt—Plate	0:2		
Dyn. Schwerin II—Güstrow	0:1		
Ludwigslust—Wittenberge	0:5		
Parchim—Motor Schwerin	2:1		
Perleberg—Vw. Hagenow	2:2		
Neust.-Glewe—ISG Schw. II	1:2		
Wittenberge	12 32:7	23	
Parchim	12 27:9	20	
Motor Schwerin	12 25:11	17	
Güstrow	12 18:12	15	
Hagenow	12 20:19	13	
ISG Schw. II (N)	12 16:15	13	
Laage	12 23:25	12	
Dyn. Schwerin II	12 21:20	11	
Boizenburg	12 15:19	10	
Neustadt-Glewe	12 13:22	8	
Ludwigslust	12 17:27	8	
Plate (N)	12 11:20	7	
Perleberg	12 11:26	6	
Karstädt	12 5:22	5	

Suhl

Vw. B. Salzung—Suhl II	0:0		
Tiefenort II—Schmalkalden	1:2		
Steinbach-H.—Walldorf	6:0		
Meiningen—Hildburghaus.	2:0		
Zella-Mehlis—Sonneberg	4:1		
Steinach—Veilsdorf	2:3		
Neuhaus-Sch.—Jüchsen	0:1		
Vacha—St. B. Salzung	1:1		
Nachholspiel			
Vw. B. Salzung.—Meiningen	3:6		
Meiningen	19 44:18	29	
Motor Suhl II	19 29:20	28	
Vacha	19 27:20	25	
Veilsdorf	19 31:15	24	
Hildburghausen	19 44:23	23	
Schmalkalden	19 36:26	23	
St. B. Salzung	19 28:22	20	
Tiefenort II (N)	19 28:23	20	
Walldorf	19 33:30	20	
Steinach	19 27:34	16	
Neuhaus-Sch. (N)	19 19:30	15	
Steinb.-Hallenbg.	19 29:34	14	
Vw. B. Salzung	19 27:41	13	
Sonneberg	19 20:45	12	
Rob. Zella-M. (N)	19 22:41	11	
Jüchsen	19 19:41	11	

Frankfurt

Gr. Lindow—HLW Frankf.	2:2		
Finow—Mot. Eberswalde	2:5		
PCK Schwedt—Pn. F'walde	5:0		
Müncheberg—Strausberg	0:4		
Beeskow—Vw. Bernau	0:0		
WGK Frankfurt—Lichterf.	1:1		
Seelow—Dyn. F'walde II	1:0		
L. F'walde—St. E'stadt II	3:3		
Nachholspiel			
St. E'stadt II—Beeskow	1:1		
Mot. F'walde (M)	13 44:9	26	
PCK Schwedt	13 52:9	25	
HLW Frankfurt	12 27:17	17	
St. E'stadt II	13 20:16	15	
Vorw. Bernau (N)	13 26:26	15	
Vw. Seelow	13 15:16	14	
WGK Frankfurt	12 17:19	12	
Strausberg	13 15:15	12	
Müncheberg	13 18:21	12	
Groß Lindow	13 20:25	11	
Finow	13 22:29	9	
Pn. Fürstenw. (N)	13 12:22	9	
D. F'walde II	13 13:27	9	
Lichterfelde	13 20:26	8	
Beeskow	12 10:26	6	
Lok Eberswalde	12 12:40	4	

Gera

Zeulenroda—Schwarza	0:3		
Hermisdorf—Neustadt	2:2		
Seelingstädt—Saalfeld	3:1		
Jen. Glaswerk—Vw. Gera	1:1		
Dyn. Gera—Niederpöllnitz	3:0		
Weida—Chemie Greiz	4:1		
Vw. Gera II—Jenapharm	0:0		
Kahla—Ronneburg	2:0		
Pößneck—Lobenstein	2:1		
Weida	17 54:12	32	
Pößneck	17 32:14	25	
Wism. Gera II	17 32:16	22	
Kahla	17 33:24	22	
Seelingstädt	17 24:19	20	
Hermisdorf	17 30:24	19	
Zeulenroda	16 22:14	18	
Jen. Glaswerk (M)	17 26:22	18	
Jenapharm	17 24:19	17	
Schwarza	17 22:27	16	
Neustadt (N)	16 18:21	15	
Lobenstein	17 16:25	14	
Niederpöllnitz	17 20:32	14	
Dyn. Gera	17 24:40	13	
Ronneburg (N)	17 24:30	11	
Chemie Greiz	17 12:31	10	
Vorw. Gera	15 15:34	9	
Saalfeld (N)	17 9:33	7	

Potsdam

Velten—Neustadt	7:3		
Babelsberg II—M. S. B'burg	1:0		
Oranienburg—Finkenkrug	2:0		
Premnitz—Lok Seddin	3:2		
Teltow—El. Neuruppin	2:2		
St. Brandbg. II—Potsdam	0:0		
Luckenwalde—Sachsenh.	7:0		
M. H'dorf—Stahl H'dorf	1:2		
Velten	15 55:12	25	
Stahl Hennigsdorf	15 42:7	25	
Mot. Hennigsdorf	15 40:11	22	
St. Brandenburg II	15 35:15	22	
M. S. B'burg	15 21:13	19	
Oranienburg	15 43:26	18	
Premnitz	15 13:15	15	
Finkenkrug	15 26:27	14	
Turb. Potsdam	15 19:27	14	
Babelsberg II	15 18:32	14	
Luckenwalde	15 24:25	13	
Neustadt (N)	15 22:31	12	
Neuruppin	15 21:35	11	
Seddin (N)	15 17:37	7	
Motor Teltow	15 16:44	7	
Sachsenh. (N)	15 7:62	2	

Leipzig

Markkleeberg II—Lok II	1:3		
Böhlen II—Vw. Delitzsch	2:1		
Ch. Leipzig II—Wurzen	2:3		
Lindenau—Bk Leipzig	4:1		
Espenhain—Borna	1:1		
Schmölln—NW Leipzig	2:0		
Markranstädt—Altenburg	1:2		
Lok Delitzsch—Geithain	1:1		
Borna	15 24:7	27	
I. FC Lok II (M)	15 34:12	24	
Lindenau	15 31:15	20	
Böhlen II	15 29:17	20	
Espenhain	15 32:15	19	
Wurzen (N)	15 23:19	17	
NW Leipzig	15 17:18	15	
Vorw. Delitzsch	15 24:21	14	
Altenburg (N)	15 26:26	14	
Schmölln	15 18:27	14	
Ch. Leipzig II	15 14:18	11	
Markkleeberg II	15 14:24	11	
Geithain	15 11:26	10	
Markranstädt	15 13:27	9	
Bk Leipzig	15 15:32	9	
Lok Delitzsch	15 19:40	6	

Dresden

Hagenwerder—Radebeul	0:3		
Pirna-Copitz—Zittau	2:2		
Dr.-Übigau—Gröditz	0:1		
Bautzen—St. Riesa II	2:0		
Dr.-Löbtau—FSV Lok. Dr.	1:5		
Aufb. Riesa—Neustadt	2:2		
Weixdorf—Tab. Dresden	0:1		
Neugersdorf—Kirschau	2:2		
Nachholspiel			
Pirna-C.—Riesa II	2:0		
Gröditz (M)	14 34:7	27	
FSV Lok Dresden	14 40:17	20	
Neustadt	14 29:17	19	
Tabak Dresden	14 22:16	18	
Kirschau	14 23:18	17	
Zittau	14 25:18	16	
St. Riesa II	14 24:16	15	
Pirna-Copitz	14 25:19	15	
Neugersdorf (N)	14 13:17	13	
Dr.-Löbtau	14 23:31	13	
TuB Dr.-Übigau	14 17:21	11	

Hagenwerder	14 17:26	11	
Radebeul	14 12:19	10	
Weixdorf	14 9:23	7	
Bautzen	14 18:36	7	
Aufbau Riesa (N)	14 10:40	5	

Karl-Marx-Stadt

Aue II—Sachsenring II	1:1		
Lok Zwickau—Thalheim	3:1		
Zschopau—Sosa	1:0		
A. K.-M.-St.—TU K.-M.-St.	1:1		
Werdau—FCCK II	2:0		
Krumh. (M)	19 39:22	26	
Werdau	19 43:29	24	
Zschopau	19 33:26	24	
Asc. K.-M.-St.	19 33:25	22	
Sachsenring II	19 41:24	21	
W./A. Plauen	19 37:25	21	
Lok Zwickau	19 33:34	19	
Crossen	19 27:31	18	
Freiberg	19 23:20	17	
Thalheim	19 30:42	16	
TU K.-M.-St. (N)	18 19:38	13	
Löbnitz	19 22:38	13	
Sosa (N)	19 18:45	11	
Limb.-Oberfr. (N)	19 18:43	10	
Glauchau (N)	19 13:60	4	



Rostock

Lok Greifswald—Wismar	0:1		
Bergen—Trinwillershagen	1:2		
Warnemünde—FC Hansa II	0:6		
Rost.-W.—Vw. Strals. II	0:1		
Sch./H. Rost. II—Dranske	2:0		
Grevesm.—Kühlungsborn	2:1		
Mot. Strals.—M. Rostock	1:2		
Bau Rost.—KKW Greifsw. II	2:1		
FC Hansa II	15 61:5	29	
Bau Rostock (A)	15 39:18	25	
Trinwillershg.	15 39:16	23	
Rostock-Mitte	15 29:17	19	
Vw. Stralsund II	15 24:16	17	
Mot. Rostock	15 20:16	17	
Sch./Hafen II (N)	15 28:26	16	
Warnemünde	15 23:23	15	
TSG Wismar	15 23:26	15	

jugend

Juniores-Oberliga

● Stahl Brandenburg-1. FC Union Berlin 1:3 (0:1)

Stahl: Weinhold, Freund (ab 73. Steinicke), Facius, Altenkirch, Keibel, Wernicke, Karabanowitz, Hanne, Ptack, Kaiser, Bessert (ab 73. Kuschel); Trainer: Oechsle.

1. FC Union: Schumann, Zimmermann, Brunkhorst, Rosocha, Vaupel, Wruck, Nagel, Adamczewski, Naumann, Halupczok, Moll; Trainer: Felsch.

Schiedsrichter: Borcherdig (Barleben); Torfolge: 0:1 Nagel (25.), 1:1 Bessert (52.), 1:2 Adamczewski (67.), 1:3 Moll (78.). - Verwarnung: Hanne (Stahl).

● Wismut Aue-Stahl Riesa 0:2 (0:2)

Wismut: Vollmann, Schmidt, Wappler, Albusberger, Seifert (ab 52. John), Vierig (ab 52. Krämer), Hintz, Kunz, Vollrath (ab 52. Albani), Langer, Sparschuh (ab 52. Schürer); Trainer: Pekarek.

Stahl: Kümmel, Weinert, Hecht, Gaultz, Georges, Weickert, Müller, Zange, Wößmann, Dietrich, Marx; Trainer: Scharf.

Schiedsrichter: Rommel (Weimar); Torfolge: 0:1 Dietrich (35.), 0:2 Weickert (42.). - Verwarnungen: Hintz (Wismut) sowie Hecht (Riesa).

● FC Carl Zeiss Jena-FC Rot-Weiß Erfurt 0:1 (0:1)

FC Carl Zeiss: Wohlfahrt, Germershaus, Holetschek, Stempel, Menz, Stumpf, Rensch, Egerland (ab 68. Klee), Baum, Junker, Fernschild (ab 80. Winter); Trainer: Witte.

FC Rot-Weiß: Kraus, Uweilius, Lehmann, Deppe (62. Feldverweis), Leinhos (ab 85. Linke), Nauber, Lutz, Wick, Keil, Schwarz, Hoffmann; Trainer: Hinkelmann.

Schiedsrichter: Marx (Leipzig); Torfolge: 0:1 Keil (12.). - Feldverweis: Deppe (Erfurt). Verwarnung: Schwarz (Erfurt).

● 1. FC Lok Leipzig-Dynamo Dresden 1:3 (1:1)

1. FC Lok: Saager, Trappschuh, Schloöbe, Neusch, Majetschak, Geppert, Marx, Bauer, Herder, Rösler, Wiedemann; Trainer: Dr. Kirsche.

Dynamo: Heinrich, Künel (ab 55. Hermann), Kern, Mauksch, Riedel, Faulek, Hauptmann, Opitz (ab 80. Wittber), Jähning, Scholtissek, Milde; Trainer: Dörner.

Schiedsrichter: Guse (Jena); Torfolge: 1:0 Wiedemann (8.), 1:1, 1:2 Scholtissek (35., 85.), 1:3 Majetschak (90., Eigentor). - Verwarnungen: Kern (Dynamo).

Die besten Torschützen

Jähning (Dynamo Dresden)	10
Milde (Dynamo Dresden)	10
Jopek (1. FC Union Berlin)	9
Baum (FC Carl Zeiss Jena)	9
Hoffmann (FC Rot-Weiß Erfurt)	9
Merkel (BFC Dynamo)	8
Scholtissek (Dynamo Dresden)	8
Laßig (1. FC Magdeburg)	8
Wemmer (FC Carl-Marx-Stadt)	7
Zimmerling (1. FC Lok Leipzig)	7
Ortmann (BFC Dynamo)	6
Pannek (FC Vorwärts Frankfurt/O.)	6
Holetschek (FC Carl Zeiss Jena)	6
Schmitt (FC Carl-Marx-Stadt)	6
Majetschak (1. FC Lok Leipzig)	6
Halupczok (1. FC Union Berlin)	5
Keibel (Stahl Brandenburg)	5
Menze (FC Vorwärts Frankfurt/O.)	5
Rösler (1. FC Lok Leipzig)	5

JUGENDLIGA

Staffel A

FC Vorw. Frankfurt (O.)-1. FC Union Berlin 2:1, Post Neubrandenburg-Stahl Eisenhüttenstadt verlegt auf den 21. 12., 11. Uhr, Energie Cottbus-Akt. Brieske-Sentfemberg 0:0, TSG Wismar-Dynamo Rostock 2:5, Lok Stendal-1. FC Magdeburg 0:1, ISG Schwerin-Stahl Brandenburg 1:3, FC Hansa Rostock-BFC Dynamo 4:2.

1. FC Magdbg.	11	11	-	42:4	22:0	
2. FC H. Rostock	11	10	-	1	40:10	20:2
3. FC V. Frktf. (O.)	11	9	-	2	38:10	18:4
4. BFC Dynamo	11	7	1	3	34:13	15:7
5. 1. FC Un. Bln.	11	5	2	4	23:11	12:10
6. St. Brandenburg	11	5	2	4	17:19	12:10
7. ISG Schwerin	11	5	1	5	13:20	11:11
8. En. Cottbus	11	3	4	4	8:13	10:12
9. Post Neubrdg.	10	4	-	6	19:18	8:12
10. Akt. Br.-Sft'b.	11	1	5	5	10:22	7:15
11. Dyn. Rost.-M.	11	3	1	7	15:39	7:15
12. St. E'hüttenst.	10	1	3	6	9:28	5:15
13. Lok Stendal	11	2	-	9	9:34	4:18
14. TSG Wismar	11	-	1	10	6:41	1:21

Der Tabellenstand

1. 1. FC Un. Bln.	12	9	3	-	31:11	21:3
2. BFC Dynamo	12	10	-	2	33:9	20:4
3. Dyn. Dresden	12	9	1	2	36:10	19:5
4. FC R.-W. Erf.	12	7	2	3	19:11	16:8
5. 1. FC L. Lpzg.	12	6	4	2	26:19	16:8
6. FC K.-M.-St.	12	6	2	4	31:18	14:10
7. 1. FC Magdeb.	11	7	-	4	29:23	14:8
8. FCV Frktf. (O.)	12	6	2	4	23:22	14:10
9. FC C. Z. Jena	12	5	1	6	31:21	11:13
10. Energ. Cottbus	11	2	2	7	14:29	6:16
11. Wismut Aue	12	2	2	8	7:26	6:18
12. Stahl Riesa	12	2	1	9	10:31	5:19
13. St. Brdbg.	12	1	-	11	15:39	2:22
14. F. Bischofsw.	12	1	-	11	5:41	2:22

● BFC Dynamo-Energie Cottbus 3:1 (2:0)

BFC: Notz, Zöphel, Lenz, Wehrmann, Grabow, Buder, Boehr, Stammann, Ortman (ab 71. Heerwaldt), Nowak (ab 60. Barczyk), Merkel; Trainer: Filohn.

Energie: Kießlich, Schwanke, Klänge, Kube (ab 60. Hecker), Aurisch, Elstermann (ab 80. Wentzk), H. Fraedrich, Woltmann, Benker, G. Fraedrich, Haasler (ab 69. Drocholl); Trainer: Eichhorn.

Schiedsrichter: Burow (Gommern); Torfolge: 1:0 Boehr (36.), 2:0 Merkel (38.), 2:1 H. Fraedrich (51.), 3:1 Merkel (90.). - Verwarnungen: Keine.



Aus „Sowjetski Sport“

● 1. FC Magdeburg-FC Karl-Marx-Stadt 5:3 (0:0)

1. FCM: Schuster, Lukaszcyk, Reinke, Herrmanns, Schmelzer, Junghanns, Potyka, Minkwitz, Dörfel, Laeßig, Heise; Trainer: Kockisch.

FCM: Böhme, Gläser, Zenner, Auerswald (ab 73. Schreier), Bierbaum, Günther, Müller, Mehlhorn, Möckel (ab 73. Spranger), Schmitt, Brzeska; Trainer: Franke.

Schiedsrichter: Burkhardt (Oranienburg); Torfolge: 1:0 Heise (48.), 2:0 Dörfel (55.), 2:1 Mehlhorn (64.), 2:2 Gläser (78.), 3:2 Potyka (83.), 3:3 Spranger (84.), 4:3 Potyka (88.), 5:3 Lukaszcyk (89.). - Verwarnungen: Laeßig, Herrmanns (beide 1. FCM) sowie Schmitt (FCM).

● Fortschritt Bischofswerda-FC Vorwärts Frankfurt (O.) 0:2 (0:0)

Fortschritt: Heinrich, Müller, Gries, Betka, Trompler, Ruffani, Jäckel, Langanke (ab 77. Metzner), Bartke (ab 60. Schenk), Unbereit, Krautschik; Trainer: Horn.

FCV: Neubauer, Kasch, Wittchen, Fabian, Buchheim, Prause (ab 82. Röstel), Menze, Block (ab 69. Müller), Rudolph, Mareck, Wendt (ab 46. Westphal); Trainer: Andrich.

Schiedsrichter: Robel (Briesen); Torfolge: 0:1 Mareck (67.), 0:2 Fabian (70.). - Verwarnung: Wittchen (FCV).

Staffel B

FC Carl-Marx-Stadt-Dynamo Dresden 1:6, FC Rot-Weiß Erfurt-Chemie Wolfen 0:1, Chemie Leipzig-Sachsenring Zwickau 1:0, Motor Nordhausen-Motor Weimar 2:0, HFC Chemie-Motor Suhl 1:0, Stahl Riesa-FC Carl Zeiss Jena 0:3, Aue gegen Lok Leipzig 0:3. Nachtrag: Motor Weimar-Chemie Leipzig 0:3.

1. Dyn. Dresden	12	10	1	1	39:9	21:3
2. FC C. Z. Jena	13	10	1	2	30:12	21:5
3. HFC Chemie	12	8	3	1	33:9	19:5
4. Chemie Wolfen	12	8	1	3	21:16	17:7
5. 1. FC Lok Lpzg.	12	6	3	3	31:15	15:9
6. Chemie Leipzig	12	5	4	3	25:17	14:10
7. FC R.-W. Erfurt	12	3	5	4	24:13	11:13
8. Motor Suhl	12	5	1	6	10:20	11:13
9. FC K.-M.-Stadt	13	3	4	6	15:23	10:16
10. Sachs. Zwickau	12	3	3	6	20:28	9:15
11. Wismut Gera	12	2	4	6	16:29	8:16
12. Wismut Aue	12	2	3	7	11:25	7:17
13. Mot. Nordhaus.	12	2	3	7	11:24	7:17
14. Stahl Riesa	12	1	4	7	8:30	6:18
15. Motor Weimar	12	2	2	8	8:32	6:18



Hartmut Felsch/Klaus Michel (1. FC Union Berlin)

Nach dem jüngsten 3:1-Erfolg bei Stahl Brandenburg sind die Wuhlheider auch nach dem zwölften Spieltag allein noch ungeschlagen. Da ist es wohl nur allzu verständlich, daß sie sich diesen Nimbus im letzten Spiel der 1. Halbserie gegen Wismut Aue bewahren, die Trainer Hartmut Felsch und Klaus Michel sowie Mannschafts- und Übungsleiter Gerhard Marschner, der schon drei Jahrzehnte dem Klub angehört (von links nach rechts), ohne Niederlage in die Winterpause gehen wollen.

Dieser Union-Jahrgang setzt sich seit zwei Jahren recht erfolgreich in Szene. Als Jugendmannschaft wurde am Ende der Saison 1984/85 nach einer 0:1-Endspiegniederlage gegen den FC Rot-Weiß Erfurt der DDR-Vizeameistertitel errungen, und im Vorjahr belegten die zumeist ein Jahr jüngeren Hauptstädter in der Junioren-Oberliga den siebenten Rang. „Da haben wir schon recht wertvolle Erfahrungen gesammelt, so daß wir in diesem Jahr ein recht spielstarkes, ausgeglichenes und geschlossenes Kollektiv haben, in dem

kaum einmal größere Ausfälle zu beklagen sind. Gleich vier, fünf Jungen bestimmen das Niveau, wobei es für Stammspieler in Auswahlmannschaften leider nicht ganz gerecht hat“, betonte der 45jährige Hartmut Felsch, der von 1966 bis 1975 selbst in der 1. Männermannschaft der Rot-Weißen gespielt hat, mit ihr 1968 FDGB-Pokalsieger geworden ist.

Am dichtesten dran waren Mirko Rosocha, der im Vorjahr zu unserer Jugendauswahl gehörte, die bei der EM-Endrunde in Ungarn den vierten Platz belegte, und René Herm, der nach einer Meniskusoperation längere Zeit pausieren mußte. Torsten Wruck, Sohn des einstigen Liberos und Nationalspielers Wolfgang Wruck, und Andreas Nagel als zwei „Unehnte“, das heißt zwischen dem bei uns geltenden Stichtag 1. Juni und dem internationalen Stichtag 1. August geboren, sowie René Adamczewski schafften nicht den Sprung in die Auswahl. In sie sowie in Olaf Zimmermann setzt man jedoch an der Alten Försterei einige Hoffnungen, daß sie bald an die Tür des Oberligakollektivs klopfen, wo man aus dem vorjährigen Juniorenjahrgang beispielsweise noch auf Jopek, Sinkwitz, Berg und Schwarz wartet, die dazu aber selbst noch einen Zahn zulegen müssen.

„Die Junioren-Oberliga ist dafür ein gutes Bewährungsfeld, wobei ich auch finde, daß die Spiele in dieser Saison nicht mehr so hart geführt werden, sondern mehr Wert auf das Spiel gelegt wird“, sprach Hartmut Felsch den Aktiven, damit aber auch den Trainern und Schiedsrichtern, ein Lob aus. m. b.

Stenogramme

Manfred Kupferschmied hat im BFA Carl-Marx-Stadt die Funktion des Bezirkstrainers übernommen. Dem bisherigen Bezirkstrainer Jochen Jonack wurde eine andere Aufgabe im DTSB-Betriebsvorstand übertragen. Jugend-Europameisterschaft (U 16), Vorrundengruppe 5: Griechenland-Niederlande 4:0. Junioren-Europameisterschaft (U 17/18), Vorrundengruppe 1: Frankreich-Portugal 1:1. In Berlin werden in den bevorstehenden Wintermonaten die Hallen-Berzirksmeister von den Kindern bis



„Ist doch wohl Halbzeitpause, oder?“ Zeichnung: Schubert („Junge Welt“)

zu den Junioren sowie von den Kreismeistern der Kinder, Knaben und Schüler der Pionierpokalsieger ermittelt.

VERSCHIEDENES

DAS HERZ UNSERES SPORTS

Irmgard Dörfeldt (BSG Lok Karl-Marx-Stadt)



Mann auch die ersten Zusammenkünfte der ehemaligen Schönauer Arbeiterfußballsportler. 1953, als sie nach Hilbersdorf umzog, schloß sie sich der BSG Lokomotive Karl-Marx-Stadt an und arbeitete als Sektionsleitungsmitglied rege. 1963 übernahm sie die Funktion des Hauptkassierers und ist heute noch für die Finanzen verantwortlich. Irmgard war immer am Ball, saß bei Wind, Regen und Schnee im Kassiererhäuschen, fand den rechten Einklang zwischen Sport- und Familienleben, ließ auch ihre zwei Kinder zu ihrem Recht kommen.

Für weitere drei Jahre stellte sich Irmgard Dörfeldt bei der Wahlversammlung vor wenigen Tagen ihrer Sektion als Funktionär für Finanzen zur Verfügung. „Es gibt für mich keine Frage, ich bleibe meiner Sektion treu und erhalte mir im Kreise der Jugend meinen Elan“, ist ihre Meinung. Für ihre hervorragenden Leistungen für den Fußballsport wurde sie vielfach geehrt. Wir wünschen ihr Gesundheit, damit sie weiterhin viel Freude an ihren sportlichen Aufgaben hat.

Hartmut Pfau

Seit nunmehr 33 Jahren steht sie als „Fußballfrau“ ihren Mann, ist als ehrenamtlicher Funktionär unermüdet. Keine Frage, daß die Auszeichnung mit der Ehrennadel des DTSB der DDR in Gold mehr als verdient war. Einen Tag nach ihrem 65. Geburtstag, den sie am 20. November dieses Jahres feierte, erhielt Irmgard diese hohe Auszeichnung, und die Delegierten ihrer BSG spendeten dafür auf der Wahlversammlung Beifall aus ehrlichem Herzen.

Unsere Irmgard gehörte seit 1927 dem Arbeiterturnverein Chemnitz an und organisierte später mit ihrem

AMTLICHES des DFV der DDR

Spiel- und Schiedsrichteransetzungen Oberliga, Sonnabend, 13. Dezember 1986; 13.00 Uhr, Junioren: 11.00 Uhr

- Spiel 85 Cottbus—Brandenburg / Müller, P., Prokop, Haupt — Rothe
- Spiel 86 FCK—BFC / Bahrs, Habermann, Demme — Pleßke
- Spiel 87 FCV—1. FCM / Ziller, Scheurell, Bußhardt — Chachulski
- Spiel 88 Erfurt—Bischofswerda / Purz, Roßner, Weise (am 12. 12., 17.00 Uhr) — Thrun
- Spiel 89 Dresden—CZ Jena / Supp, Gläser, Kiefer — Meinel
- Spiel 90 Riesa—1. FCL / Kirschen, Henning, Trexler — Lange
- Spiel 91 1. FC Union—Aue / Heynemann, Hagen, Fleske — Körner

Liga, Sonntag, 14. Dezember 1986, 13.00 Uhr

- Staffel A**
- Spiel 145 Hafen Rostock—FC Hansa / Stenzel, Voigt, BFA Cottbus (am 13. 12. im Ostseestadion)
 - Spiel 146 BFC II—Dyn. Schwerin / Robel, Schneider, BFA Frankf./O.
 - Spiel 147 Eisenhüttenstadt—Greifswald / Scheurell, S., BFA Potsdam
 - Spiel 148 Neubrandenburg—Ludwigfelde Leonard, Stiehr, BFA Rostock
 - Spiel 149 Guben—Dessau / Bredereck, Haack, BFA Berlin (am 13. 12., 12.30 Uhr)
 - Spiel 150 Fürstenwalde—Prenzlau / Patzker, Misdziol, BFA Potsdam (am 13. 12.)
 - Spiel 151 Babelsberg—FCV II / Ladwig, Reck, BFA Neubrandenburg
 - Spiel 152 Stralsund—Rotation / Koop, BFA Schwerin
 - Spiel 153 ISG Schwerin—Leipzig / Rook, Kniesch, BFA Berlin

- Staffel B**
- Spiel 145 Schönebeck—Dresden II / Rommel, BFA Erfurt
 - Spiel 146 Grimma—Böhlen / Hirschelmann, BFA Erfurt
 - Spiel 147 Buna Schk.—Zwickau / Müller, M., Guse, BFA Gera
 - Spiel 148 Tiefenort—Weimar / Dr. Schukat, Hense, BFA Halle
 - Spiel 149 Sondershausen—Ilmenau / Sather, Borcharding, Burow
 - Spiel 150 Suhle—Nordhausen / Marx, BFA Leipzig
 - Spiel 151 CZ Jena II—Schw. Pumpe / Schumann, Brenn, Escher
 - Spiel 152 W. Gera—HFC / Eßbach, Heller, BFA Leipzig (am 13. 12.)
 - Spiel 153 Marktleiberg—Eisleben / Strzyz, Holland-Moritz, BFA Suhle

Spielansetzungen Jugendliga Sonntag, 7. Dezember 1986, 11.00 Uhr

Staffel A

- Spiel 78 BFC Dynamo—FC Vorwärts

- Spiel 79 Brandenburg—FC Hansa
- Spiel 80 1. FC Magdeburg—Schwerin
- Spiel 81 Dynamo Rostock—Stendal
- Spiel 82 Brieske-Senftbg.—Wismar
- Spiel 83 Eisenhüttenstadt—Cottbus
- Spiel 84 1. FC Union—Neubrandenburg

Staffel B

- Spiel 92 Suhle—Riesa
- Spiel 93 1. FC Lok—HFC Chemie
- Spiel 94 Weimar—Aue
- Spiel 95 Zwickau—Nordhausen
- Spiel 96 Wolfen—Chemie Leipzig
- Spiel 97 Dynamo Dresden—FC Rot-Weiß
- Spiel 98 Gera—FC K.-M.-Stadt

1. Die Schiedsrichter (Qualifikation Bezirksliga) werden vom BFA des Gastgebers gestellt.

2. Ergebnismeldung durch die gastgebende Gemeinschaft am Spieltag zwischen 14.00 und 15.00 Uhr an „Die Neue Fußballwoche“ (Telefon Berlin 2 71 03 96 oder 2 72 73 76).

Wichtiger Hinweis!

Das FDGB-Achtelfinalspiel Nr. 51 1. FCL gegen KWO Berlin findet am 7. 12. 1986 bereits um 10.00 Uhr statt.

Änderungen zum Amtlichen Ansetzungsheft

Seite 5 — Spielkommission Sportfreund D. Dörr, Ruf privat 3 70 57 29.

Seite 25, Wismut Gera:

2. Helmut Menzel, Heeresbergstraße 30, Gera, 6502, Ruf: dienstlich 6 11 23 94, privat 3 29 72.

Motor Grimma

2. Wolfgang Jahn, Goethestr. 42 / 6106, Grimma, 7240, Ruf: dienstlich 6 30/20 02, privat 37 01.

Zimmermann, Generalsekretär

Verkaufe fuwo 1977 bis 1981.

R. Nonnemann, Karl-Marx-Straße 21, Osterburg, 3540

Verkaufe fuwo 79—80 und Sonderausg., Nadeln, Aufn., Wimpel, OL/Liga, Programme EC, LS, OL, Pokal 80—86.

Fausser, E.-Klingner-Str. 15, Stadtroda 2, 6540

Verkaufe Liga-, OL-, EC-, LS-Programme (insges. 340 St.) ab 1980. Zuschriften an Bo Lohmann, Federower Weg, Waren, 2060

Kaufe, tausche und verkaufe Fußballprogramme. Andreas Prüfer, Friedrich-Liszt-Straße 62, Eisenhüttenstadt, 1220

In der Chronik geblättert

- **Vor 40 Jahren:** In einem Artikel der „Leipziger Volkszeitung“ über den Aufbau des Sports seit Kriegsende in der Messestadt heißt es: „An den Punktspielen der Fußballer nehmen 165 Mannschaften (90 Männer-, 45 Jugend- und 30 Knabenmannschaften) teil.“
- **Vor 30 Jahren:** Beim olympischen Turnier in Melbourne steht das Semifinale bevor. UdSSR—Bulgarien, Jugoslawien—Indien lauten die Paarungen. Die UdSSR-Elf, u. a. mit Jaschin, Netto, Strelzow und Salnikow erreicht die Runde der letzten Vier erst nach einem Wiederholungsspiel gegen Indonesien (erste Partie 0 : 0). Beim 4 : 0 hütet Rasinski das Tor, zur Halbzeit steht es bereits 3 : 0. Die Indonesier spielen, wie die Presse berichtet, ein „Sechzehnfußsystem“ — acht Mann im Torraum! 13 000 Zuschauer sehen im Kurt-Wabbel-Stadion ein Pokalspiel voller Dramatik. Der SC Chemie Halle-Leuna gewinnt 4 : 3 nach Verlängerung gegen den SC Aktivist Brieske-Senftenberg und zieht damit ins Halbfinale ein.
- **Vor 20 Jahren:** Im Hinspiel des Achtelfinales des Europapokals der Pokalsieger gewinnt Chemie Leipzig zu Hause gegen Standard Lüttich mit 2 : 1. Behla und Schmidt sind die Torschützen. Eine feine Leistung von Chemie, verfügt doch Lüttich über fünfmal mehr EC-Erfahrung als die Messestädter. Gerd Backhaus, Kurt Liebrecht und Wolfgang Felke stehen auf einem Forum in Tangermünde Rede und Antwort in Sachen Stendaler Oberligafußball. „Kuddel“ Liebrecht schildert per Lichtbildervortrag seine herrlichen Erlebnisse mit der Nationalelf auf Reisen.
- **Vor 10 Jahren:** Rundfunk- und Fernsehreporter Wolfgang Hempel wird mit dem Sportjournalisten-Preis des VDJ der DDR geehrt. Er gehört auch zu den bewährten fuwo-Mitarbeitern. Jürgen Croy und Eberhard Vogel werden am 11. Spieltag „Spieler des Tages“. Dynamo Dresden verliert in Aue 1 : 2, bleibt aber vor Jena Tabellenführer. Dem Erfurter Teich unterläuft das vierte Selbsttor der Saison.

fuwo-Archiv

In dieser Ausgabe bieten wir unseren Lesern eine neue Serie an. Ihr Inhalt ist das Gesamtabschneiden aller bisherigen Oberliga-Mannschaften in ihren gegeneinander ausgetragenen Meisterschaftsspielen.

8. 1. FC Magdeburg

Nr.	Klub/BSG	Sp.	g.	u.	v.	Tore	+/-	Punkte	+/-
1.	Sachsenring Zwickau	47	27	7	13	101:60	+41	61:33	+28
2.	1. FC Union Berlin	25	16	5	4	56:25	+31	37:13	+24
3.	Chemie Leipzig	26	15	7	4	48:20	+28	37:15	+22
4.	1. FC Lok Leipzig	43	22	9	12	75:57	+18	53:33	+20
5.	FC Vorwärts Frankfurt/Oder	49	24	12	13	88:76	+12	60:38	+22
6.	HFC Chemie	43	22	9	12	77:55	+22	53:33	+20
7.	Stahl Riesa	29	14	10	5	55:28	+27	38:20	+18
8.	FC Karl-Marx-Stadt	45	21	12	12	77:55	+22	54:36	+18
9.	FC Hansa Rostock	45	21	10	14	71:65	+6	52:38	+14
10.	SC Lok Leipzig	7	6	1	—	20:9	+11	13:1	+12
11.	Wismut Aue	52	23	11	18	88:65	+23	57:47	+10
12.	Chemie Böhlen	8	5	2	1	25:9	+16	12:4	+8
13.	Energie Cottbus	7	5	2	—	16:4	+12	12:2	+10
14.	Einheit/Rotation Leipzig	7	5	1	1	17:7	+10	11:3	+8
15.	Lok Stendal	11	6	2	3	23:16	+7	14:8	+6
16.	FC Rot-Weiß Erfurt	46	18	13	15	81:77	+4	49:43	+6
17.	Vorwärts Stralsund	4	3	1	—	7:3	+4	7:1	+6
18.	Motor Suhle	2	2	—	—	10:1	+9	4:0	+4
19.	Stahl Brandenburg	5	3	2	—	11:2	+9	8:2	+4
20.	Wismut Gera	2	2	—	—	6:0	+6	4:0	+4
21.	SC Einheit Dresden	5	3	1	1	6:3	+3	7:3	+4
22.	Motor Steinach	4	2	2	—	5:3	+2	6:2	+4
23.	Chemie Buna Schkopau	2	1	1	—	5:2	+3	3:1	+2
24.	Fortschritt Weissenfels	2	1	1	—	5:3	+2	3:1	+2
25.	SC Neubrandenburg	2	1	—	1	4:3	+1	2:2	—
26.	Stahl Eisenhüttenstadt	2	1	—	1	2:5	-3	2:2	—
27.	Chemie Zeitz	2	—	1	1	1:5	-4	1:3	-2
28.	Aktivist Brieske-Senftenberg	7	2	—	5	7:11	-4	4:10	-6
29.	FC Carl Zeiss Jena	52	19	12	21	81:94	-13	50:54	-4
30.	BFC Dynamo	50	16	13	21	64:80	-16	45:55	-10
31.	SG Dynamo Dresden	43	12	10	21	55:68	-13	34:52	-18
Gesamt:		675	318	158	199	1188:912	+276	794:556	+238

Biete fuwo 49—79. Bücher, WM 66, EM 76. Suche EM 72 und WM vor 62 sowie Olympiabücher u. Wimpel (außer 1933—45). Günzel, Aug.-Bebel-Platz 6, Zittau, 8800

Verkaufe 350 SGD-Progr. (1970—86 mit EC), nur kompl. Angebote an Jens Trommer, Am Alten Markt 10/608, Potsdam, 1500

Verkaufe 200 DDR-Anstecknadeln Oberliga—Kreisklasse, à 3,— M, auch einzeln ab 10 Stück. Ebert, Straße der Freundschaft 21, Premnitz, 1832

Fußball-WM-, EM-Bücher u. a. sowie Zeitschriften zu verkaufen (außer 1933—45). A. Böhmer, Max-Müller-Straße 24, Zittau, 8800

Achtung, Souvenirsammler!

Verkaufen BSG-Wimpel, groß, 10,— M, BSG-Wimpel, klein, 3,50 M, sowie anlässlich unserer 70-Jahr-Feier BSG-Wimpel, 6,— M, BSG-Glas (Tulpe), 5,— M, 3 versch. Münzen, à 5,— M (jeweils plus Rückporto). Bestellung durch Postanweisung und Zuschickung von Verpackungsmaterial bei Gläsern. BSG Aktivist Beuna, Clara-Zetkin-Straße 10, Merseburg, 4200

ZAHLENSPIEGEL

UDSSR

Z. Leningrad-Dyn. Kiew (M)	0:3
Dynamo Moskau-Dyn. Kiew(M)	1:1
Dynamo Moskau	29 45:24 38/11
Spartak Moskau	30 52:21 37/9
Dyn. Kiew (M)	28 47:31 34/11
Z. Leningrad	30 44:36 33/9
Dyn. Tbilissi	30 36:36 33/9
Sch. Donezk	29 39:34 31/9
Torpedo M. (P)	30 31:28 30/11
Shalg. Vilnius	30 32:37 30/8
Kairat Ala Ata	30 33:39 30/8
Dynamo Minsk	30 37:40 28/8
Metall. Charkow	30 21:25 27/9
Dnepropetrovsk	30 41:41 26/12
Nefitschi Baku	30 33:38 26/12
Ararat Jerewan	30 27:44 26/10
Tschern. Odessa	30 29:37 23/7
T. Kutaisi	30 24:60 17/7

CSSR

Banska Bystr. - Ceske Bud.	3:0
Trnava (P) - Bohemians P.	0:0
Olomouc - Vitkovice (M)	3:1
Pl. Nitra (N) - Sparta Prag	1:1
Sk. Plzen (N) - Tatr. Presov	4:0
Dukla Prag - ZVL Zilina	1:0
Ban. Ostrava - Dunajska	3:0
Sparta Prag	14 26:5 20:8
Bohemians P.	14 29:15 19:9
Pl. Nitra (N)	14 25:15 17:11
Ban. Ostrava	14 25:17 16:12
Dunajska	14 20:15 16:12
R. St. Cheb	13 16:22 15:11
Vitkovice (M)	14 20:16 15:13
Dukla Prag	14 14:19 13:15
Trnava (P)	14 13:23 13:15
Slavia Prag	13 16:14 12:14
Olomouc	14 20:20 12:16
ZVL Zilina	14 15:22 12:16
Tatr. Presov	14 17:24 11:17
Banska Bystr.	14 14:22 11:17
Sk. Plzen (N)	14 16:19 10:18
Ceske Bud.	14 10:28 10:18

UNGARN

MSC Pecs - Raba Győr	2:1
Szekesf. - Honved (M)	2:0
Tatabanya - Vasas B. (P)	3:1
Dozsa Ujpest - MTK-VM Budapest	0:1
Bekescsaba - Zalaegerszeg	0:0
Debrecen - Szombathely	2:0
Siofok - Ferencvaros	1:0
Eger (N) - Dunaujv. (N)	2:1
Dozsa Ujpest	14 23:7 20:8
MTK-VM Budapest	14 25:10 20:8
MSC Pecs	14 11:5 18:10
Szombathely	14 17:13 17:11
Tatabanya	14 21:12 16:12
Ferencvaros	14 13:9 16:12
Honved (M)	14 21:22 15:13
Szekesf.	14 16:13 14:14
Vasas B. (P)	14 19:19 14:14
Bekescsaba	14 16:17 14:14
Debrecen	14 19:22 13:15
Eger (N)	14 13:26 12:16
Raba Győr	14 18:21 11:17
Zalaegerszeg	14 12:18 10:18
Siofok	14 11:20 9:19
Dunaujv. (N)	14 8:29 5:23

JUGOSLAWIEN

FC Osijek - Subotica (N)	1:0
FC Pristina - Zeljeznicar	4:4
Roter St. (M) - Din. Zagreb	5:2
Sutj. Niksic - FC Rijeka	0:0
Vard. Skopje - Celik Zenica	2:0
Radn. Nis (N) - Slob. Tuzla	1:1
Hajduk Split - Buducnost	1:2
Mostar (P) - Partizan B.	1:1
FC Sarajevo - Din. Vinkovci	1:0
Mostar (P)	15 35:22 21:9
Partizan B.	15 25:12 21:9
Buducnost	15 23:13 21:9
Din. Zagreb	15 22:16 20:10
Vard. Skopje	15 17:14 18:12
Sutj. Niksic	15 24:19 17:13
FC Rijeka	15 25:23 17:13
FC Osijek	15 18:20 15:15
Celik Zenica	15 23:28 15:15
Zeljeznicar	14 28:22 14:14
Hajduk Split	15 17:22 14:16
Roter St. (M)	15 21:20 13:17
Radn. Nis (N)	15 14:17 12:18
Din. Vinkovci	15 18:24 12:18
FC Sarajevo	15 13:25 12:18
Subotica (N)	14 12:19 9:19
Slob. Tuzla	15 17:27 9:21
FC Pristina	15 16:25 8:22

RUMÄNIEN

Gl. Buzau - Petroseni (N)	0:0
FC Olt - Fl. Moreni (N)	2:0
Uni Cluj - Hunedoara	4:2
Rimn. Vilcea - Pitesti	0:0
AFC Brasov - Rapid Buk.	2:1
Uni Craiova - Ploiesti	0:0
SC Bacau - Ot. Galati (N)	0:0
Victoria Buk. - Steaua (M)	1:0
FC Olt - Victoria Buk.	1:0
Pitesti - Petroseni (N)	2:1
Din. Buk. (P) - Ot. Galati (N)	2:0

NIEDERLANDE

VV Venlo - Feyenoord R.	3:0
FC Utrecht - FC Den Bosch	1:1
67 Alkmaar - Zwolle (N)	1:3
Ajax A. (P) - FC Twente	4:0
Sittard - FC Groningen	2:2
Eindhoven (M) - Excelsior R.	7:0

Eindhoven (M)	17 54:11 30:4
Ajax A. (P)	17 51:14 30:4
FC Den Bosch	17 23:18 21:13
Feyenoord R.	17 32:25 20:14
Kerkrade	16 24:23 19:13
FC Twente	17 21:22 19:15
Sp. Rotterdam	16 30:22 17:15
FC Groningen	17 32:26 16:18
VV Venlo	17 20:28 16:18
Zwolle (N)	16 33:28 15:17
Den Haag (N)	15 21:25 14:16
Sittard	17 23:30 14:20
FC Utrecht	17 24:31 13:21
GA Deventer	15 11:22 12:18
Veendam (N)	16 16:23 12:20
FC Haarlem	16 11:33 10:22
67 Alkmaar	17 13:29 10:24
Excelsior R.	16 12:41 8:24

BRD

Kaisersl. - 1. FC Nürnberg	2:1
VfL Bochum - Dortmund	0:0
Mannheim - Homburg (N)	5:1
Leverkusen - Uerdingen	1:4
München (M, P) - Stuttgart	1:0
Frankfurt (B.) - Schalke 04	0:1
Werd. Bremen - Düsseldorf	5:2
Mönchengl. - 1. FC Köln	3:1
BW Bln. (W/N) - Hamburger SV	1:3

München (M, P)	16 29:16 23:9
Leverkusen	16 32:15 22:10
Hamburger SV	16 31:17 22:10
Kaisersl.	16 30:19 20:12
Werd. Bremen	16 32:26 20:12
Stuttgart	16 29:17 19:13
Dortmund	16 33:22 17:15
Mönchengl.	16 28:22 17:15
Uerdingen	16 24:22 17:15
Schalke 04	16 24:29 16:16
Mannheim	16 26:26 15:17
Frankfurt (M.)	16 18:20 15:17
VfL Bochum	16 16:18 15:17
1. FC Köln	16 23:25 14:18
1. FC Nürnberg	16 28:32 12:20
Homburg (N)	16 11:35 8:24
BW Bln. (W/N)	16 16:42 8:24
Düsseldorf	16 21:48 8:24

FRANKREICH

AS Monaco - Racing Lens	2:1
FC Toulouse - FC Toulon	1:0
Stade Laval - FC Nancy	0:0
FC Auxerre - FC Le Havre	1:0
Stade Brest - FC Sochaux	0:0
Etienne (N) - Bordeaux (P)	2:0
FC Metz - Stade Rennes	6:1
Rac. Paris (N) - FC Nantes	1:1
Olympique Lille - Olymp. Nizza	1:1
Oi. Marseille - Paris SG (M)	4:0

Oi. Marseille	19 29:14 27:11
Bordeaux (P)	19 23:13 25:13
AS Monaco	19 22:15 24:14
FC Toulouse	19 26:13 23:15
FC Auxerre	19 22:16 22:16
Olymp. Nizza	19 18:17 22:16
FC Nantes	19 19:16 21:17
Racing Lens	19 22:20 20:18
Stade Brest	19 19:21 20:18
FC Metz	19 25:14 19:19
Paris SG (M)	19 15:18 19:19
Stade Laval	19 14:17 18:20
FC Sochaux	19 18:22 18:20
Olympique Lille	19 19:20 17:21
Etienne (N)	19 13:14 17:21
FC Le Havre	19 19:23 17:21
Rac. Paris (N)	19 15:26 15:23
FC Nancy	19 12:19 14:24
FC Toulon	19 15:28 11:27
Stade Rennes	19 11:30 11:27

ENGLAND

Aston Villa - Arsenal	0:4
Leicester - FC Chelsea	2:2
Liverp. (M, P) - Coventry	2:0
Luton Town - Charlton (N)	1:0
Manch. City - Everton	1:3
Newcastle - West Ham	4:0
Norwich (N) - FC Oxford	2:1
Queens Park - Sheff. W.	2:2
Southampton - FC Watford	3:1
Tottenham - Nottingham	2:3
Wimbledon (N) - Manch. Un.	1:0

Arsenal	17 27:8 34 10/4
Nottingham	17 38:24 32 10/2
Liverp. (M, P)	17 36:20 31 9/4
Everton	17 27:18 29 8/5
Luton Town	17 19:12 29 8/5
Norwich (N)	17 26:24 29 8/5
West Ham	17 26:27 27 7/6
Sheff. W.	17 32:25 26 6/8
Coventry	17 16:14 26 7/5
Tottenham	17 21:19 25 7/4
Southampton	17 33:36 23 7/2
FC Watford	17 31:25 22 6/4
Wimbledon (N)	17 19:22 22 7/1
FC Oxford	17 18:28 21 5/6
Queens Park	17 17:22 19 5/4
Aston Villa	17 21:36 18 5/3
Manch. Un.	17 17:19 17 4/5
Newcastle	17 19:26 17 4/5
Leicester	17 20:29 17 4/5
Charlton (N)	17 18:29 17 5/2
FC Chelsea	17 19:30 16 3/7
Manch. City	17 16:23 15 3/6

SCHOTTLAND

Aberdeen (P) - Clydebank	5:0
Dundee Un. - Hamilton (N)	3:0
FC Falkirk (N) - St. Mirren	1:1
Hib. Edinb. - Celtic (M)	0:1
Motherw. - Midlothian	2:3
Gl. Rangers - FC Dundee	2:1

Aberdeen (P) - Gl. Rangers	1:0
Celtic (M) - FC Falkirk (N)	4:2
Clydebank - Motherw.	2:3
Dundee Un. - Hib. Edinb.	1:0
Hamilton (N) - St. Mirren	1:1
Midlothian - FC Dundee	3:1
FC Dundee - Clydebank	3:3
FC Falkirk (N) - Dundee Un.	2:1
Hib. Edinb. - Hamilton (N)	1:3
Motherw. - Aberdeen (P)	0:1
Gl. Rangers - Midlothian	3:0
St. Mirren - Celtic (M)	0:1
Aberdeen (P) - Celtic (M)	1:1

Celtic (M)	21 46:12 36:6
Dundee Un.	21 35:17 29:13
Midlothian	21 30:19 28:14
Gl. Rangers	20 35:14 27:13
Aberdeen (P)	21 34:17 27:15
FC Dundee	21 28:24 22:20
St. Mirren	21 18:19 20:22
FC Falkirk (N)	21 20:31 16:26
Motherw.	21 22:34 16:26
Hib. Edinb.	21 19:42 13:29
Clydebank	21 17:46 11:31
Hamilton (N)	20 14:43 5:35

ITALIEN

Bergamo - AC Brescia (N)	1:0
FC Como - FC Udinese	3:1
Empoli (N) - AC Florenz	1:0
Inter Mailand - US Avellino	0:0
AC Neapel - Hellas Verona	0:0
AS Rom (P) - Juventus (M)	3:0
Sampdoria - US Ascoli (N)	1:0
AC Turin - AC Mailand	0:0

AC Neapel	11 17:6 17:5
AS Rom (P)	11 17:9 14:8
Juventus (M)	11 16:8 14:8
Inter Mailand	11 13:5 14:8
FC Como	11 8:4 14:8
AC Mailand	11 12:6 13:9
Hellas Verona	11 12:10 13:9
Sampdoria	11 11:7 12:10
AC Turin	11 12:14 10:12
US Avellino	11 8:14 10:12
AC Florenz	11 7:10 9:13
FC Udinese	11 8:14 9:13
Bergamo	11 6:12 7:15
Empoli (N)	11 6:16 6:14
AC Brescia (N)	11 4:12 6:16
US Ascoli (N)	11 4:14 6:16

ÖSTERREICH

FC Tirol - Adm. W. Wien	4:1
Linzer ASK - Vienna W. (N)	2:1
Grazer AK - Rapid Wien	0:4
Eisenstadt (N) - Klagenfurt	2:0
Austria (M, P) - Sturm Graz	2:0
Wiener SK (N) - VÖEST Linz (N)	0:1

Austria (M, P)	22 57:28 33:11
Rapid Wien	22 65:31 30:14
FC Tirol	22 50:31 30:14
Adm. W. Wien	22 42:34 22:22
VÖEST Linz (N)	22 35:37 22:22
Linzer ASK	22 31:39 22:22
Wiener SK (N)	22 48:40 21:23
Sturm Graz	22 28:33 21:23
Vienna W. (N)	22 28:40 20:24
Eisenstadt (N)	22 32:46 19:25
Grazer AK	22 26:41 16:28
Klagenfurt	22 14:56 8:36

BELGIEN

FC Lüttich - AA Gent	1:0
FC Antwerpen - Berchem (N)	1:2
KSV Waregem - FC Seraing	4:1
Jet Brüssel (N) - Molenbeek	1:2
SC Lokeren - Charleroi	1:1
St. Lüttich - RSC And. (M)	1:1
CS Brügge - Beveren	1:1

RSC And. (M)	13 33:7 22:4
FC Brügge (P)	12 31:10 19:5
Beveren	13 18:8 18:8
SC Lokeren	13 17:12 18:8
St. Lüttich	13 22:10 17:9
Charleroi	13 18:14 17:9
FC Mechelen	12 18:7 16:8
FC Lüttich	13 19:14 16:10
FC Beerschot	12 10:15 12:12
FC Seraing	13 15:21 11:15
Jet Brüssel (N)	13 13:20 11:15
FC Kortrijk	12 16:17 9:15
CS Brügge	13 17:17 9:17
KSV Waregem	13 15:26 9:17
Molenbeek	13 14:25 9:17
AA Gent	13 11:23 9:17
Berchem (N)	13 6:29 5:21
FC Antwerpen	13 8:26 3:23

PORTUGAL

CD Aves - Boavista P.	3:2
Salgueiros - Chaves	2:2
AC Coimbra - V. Guimaraes	1:1
Portimonense - Benfica (P)	0:3
Benelenses - Elvas (N)	5:1
Sp. Lissabon - Farense (N)	1:0
Sport. Braga - Funchal	3:0
FC Porto (M) - FC Varzim (N)	0:0

Benfica (P)	12 24:8 21:3
FC Porto (M)	12 26:6 19:5
V. Guimaraes	12 20:8 19:5
Benelenses	12 24:11 17:7
Sp. Lissabon	12 17:10 16:8
Chaves	12 17:20 13:11
FC Varzim (N)	12 9:11 12:12
Salgueiros	12 11:17 10:14
Funchal	12 7:13 10:14
Portimonense	12 12:23 10:14
Elvas (N)	12 9:15 9:15
AC Coimbra	12 7:16 9:15
Sport. Braga	12 9:11 8:16
Boavista P.	12 12:17 8:16
CD Aves	12 14:21 7:17
Farense (N)	12 10:21 4:20

SCHWEIZ

FC Aarau - Bellinzona (N)	0:0
FC Basel - Servette Genf	1:4
Chaux-de-F. - YB Bern (M)	0:2
Grasshoppers - Lausanne Sp.	5:0
Locarno (N) - FC Wettingen	2:3
FC Luzern - FC Sion (P)	1:1
St. Gallen - Neuchatel	0:2
Vevey Sports - FC Zürich	1:1

Bellinzona (N) - FC Basel	1:0
Lausanne Sp. - Chaux-de-F.	7:1
Neuchatel - Vevey Sports	3:0
Servette Genf - Grasshoppers	3:1
FC Sion (P) - Locarno (N)	5:1
FC Wettingen - St. Gallen	2:0
YB Bern (M) - FC Aarau	1:

GEMIXTES

Ein Treffer zum Saisonfinale

Von Manfred Hönel, „Junge Welt“



Ein wenig fassungslos war er noch lange nach dem Spiel, aus mehreren Kopfballsituationen keinen Treffer zustande gebracht zu haben. Wie sich der agile, unberechenbare Hans-Jörg Leitzke (geb. am 27. 2. 1960) allerdings in Szene setzte, am rechten Flügel davonsprintete, in Zweikämpfen bestand und seine Chancen herausarbeitete, das gereichte dem Leipziger (1,78 m, 73,5 kg) zur Ehre. Zweimal klatschten seine Kopfbälle gegen die Latte. Der Lok-Stürmer besaß förmlich das Gespür für die variierten Freistoße von Matthias Liebers.

Spieler des Tages

Der Magdeburger Detlef Schöbler (geb. am 3. 10. 1962) ist der erste Außenverteidiger überhaupt, der in der laufenden Meisterschaft in dieser Rubrik auftaucht. Dem 24jährigen Nationalspieler (1,75 m, 70 kg) merkte man die Spielfreude, die Lust am leichtfüßigen Vorstoß bis an den FCK-Strafraum heran während der gesamten 90 Minuten an. Drei-, viermal nahm er Maß, schoß wuchtig, flach ab, doch Kompalla war auf dem Posten. Ein Vorbild an Fleiß und Ehrgeiz, in der Abwehr wie in der Offensive voller Engagement.

Fotos: Härtrich, Thonfeld



Einen Treffer, der nicht geschossen werden muß, können die DDR-Fußballspieler noch zum Saisonausklang erzielen. Gemeint ist die Umfrage nach den DDR-Sportlern des Jahres. Eine runde Million Stimmen sind bisher bei uns in der Redaktion „Junge Welt“ ausgezählt worden. Dabei deutet sich an, daß das runde Leder direkt zur Sportler-Ehrung am 20. Dezember im Berliner Sport- und Erholungszentrum rollen kann. Nationalerwartung René Müller und unser Junioren-Europameister stehen jedenfalls hoch in der Gunst des DDR-Sportvolkes.

Fußballspieler gehörten übrigens schon oft zu den Popularitäts-Größen zwischen Ostsee und Thüringer Wald. Den Anfang machte dereinst die Elf des SC Empor Rostock. Dynamo Dresden und der 1. FC Magdeburg, die DDR-Olympiamannschaft und die Nationalelf zählten schon zur Spitzengruppe bei den Sportlern des Jahres. Mit dem Halenser Klaus Urbanczyk und dem Jenenser Torjäger Peter

Ducke verbuchten Fußballspieler sogar schon Einzelsiege bei den Männern. Zum ersten Mal in der seit 1953 stets als Leserumfrage ausgetragenen Sportler-Wahl der DDR aber kann eine Juniorenmannschaft mit dem Sieg liebäugeln. Sicher ist das ein Novum, aber es zeigt vielleicht auch das Vertrauen in unseren Fußballnachwuchs seitens der Millionen Fans.

Die meisten Fußballspieler zeichnen sich bei uns auch durch Fairneß und Ritterlichkeit aus. Deshalb seien hier auch die anderen Athleten nicht vergessen. Heike Drechsler, Marita Koch, Christa Rothbürger und Katarina Witt stehen auch bei den Fußballern hoch im Kurs und haben deren Achtung. Wir spüren das an der Stimmzahl für diese Sportlerinnen, die natürlich auch das Favoriten-Quartett kurz vorm Zieleinlauf am 8. Dezember bilden. Zuschriften können noch bis zum 8. Dezember (Poststempel) eingesandt werden: DDR-Sportler-Umfrage, Postfach 35, Berlin, 1056.



Freundliche Gesten wie diese, da Erfurts Stürmer Romstedt den am Boden liegenden und leicht benommenen Leipziger Nationaltorhüter Müller fürsorglich betreut, sollten zum alltäglichen Bild auf unseren Plätzen zählen, wenn es bei Zweikämpfen tatsächlich hin und wieder zu unglücklichen Zusammenstößen kommt. Das schafft auch auf den Rängen eine versöhnliche Atmosphäre!
Foto: M. Fromm

Das Neueste aus der Oberliga

1. FC MAGDEBURG: Martin Hoffmann, mit 51 A-Länderspielen und 16 Toren einer der erfolgreichsten DDR-Stürmer, WM-Endrundenüberrschung 1974, wird nach 255 Oberligaspielen (55 Tore) seine aktive Laufbahn beenden. Der 31jährige wurde inmitten eines erfolgreichen Comebacks als Offensivverteidiger durch mehrere Verletzungen gestoppt und will künftig im TZ- oder Nachwuchsbereich seines Klubs Erfahrung und Fachkenntnisse aus dem Sportstudium weitergeben.

Torpedo Moskau in Ludwigsfelde

Mit stärkster Besetzung antretend, gewann die sowjetische Vertretung von Torpedo Moskau am Mittwoch vergangener Woche einen freundschaftlichen Vergleich bei der Ligamannschaft Motor Ludwigsfelde mit 3 : 0 (2 : 0) Toren. N. Sawitschew erzielte in der 30. Minute das 1 : 0, Gre-

Die Fußball-Schiedsrichter des Kreises Wolmirstedt/Bezirk Magdeburg übermittelten uns von ihrem Aus- und Weiterbildungslehrgang aus der Bezirkssportschule „Franz Zielasko“ in Osterburg einen Kartengruß. Herzlichen Dank! **Walter Schenk** bedankt sich auf diesem Wege recht herzlich für die zahlreichen Glückwünsche, die ihm zu seinem 60. Geburtstag zuzingen.

Mit **Hanno Breitenstein**, Ende der vierziger und in den fünfziger Jahren bei Zwickau-Planitz und den Nachfolgern Horch/Motor in der Oberliga aktiv, verstarb kürzlich ein einst exzellenter Mittelfeldspieler.

tschew (42., 50.) baute den Vorsprung in diesem abwechslungsreichen Spiel auf 3 : 0 aus. Torpedo-Trainer Valentin Iwanow, dessen Elf als Viertelfinalteilnehmer im Europapokal der Pokalsieger als möglicher Gegner des 1. FC Lokomotive Leipzig in Frage kommt, äußerte sich anerkennend über den an diesem Tag zu guter Form auflaufenden Gastgeber.

DAS fuwo THEMA



Von Günter Simon

Manches fließt einem nicht gerade leicht aufs Papier; aber was sein muß, muß sein.

Und daß ich viel lieber über die Feinheiten des Fußballs schreibe, über seine reizvollen Seiten, als über kritikwürdige Erscheinungen, die das Spiel in Mißkredit bringen, wird mir wohl jeder abnehmen.

Nach dem Leipziger Spitzenspiel zwischen dem 1. FC Lok und Dynamo Dresden resümierte DFV-Vizepräsident Günter Schneider treffend: „Zum Teil vertretbare internationale Härte, zumeist jedoch unbegreifliches Treten in die Beine. Die ‚Fallsucht‘ ist schrecklich. Trainer müssen sich stärker in der Gewalt haben.“ Das nur im Telegrammstil. Dazwischen lagen noch mehr Wahrheiten, die sich Spieler und Verantwortliche hinter den Spiegel stecken können.

Fußball war, ist und wird auch stets ein männlich-hartes Spiel bleiben. Darin liegt auch sein Reiz. Über das WIE aber gehen die Meinungen weit auseinander. Da beginnt die Verwirrung der Gefühle. Die 90 Minuten im Leipziger Zentralstadion belegten nur einen allgemeinen Sachverhalt. Jeder hat Grund, überall (in der Liga auch) vor der eigenen Tür zu kehren, um mehr Sauberkeit und Anstand auf den Rasen zu bringen.

In der Oberliga wuchern die Freistoßquoten aus. Vier und fünf Verwarnungen pro Spiel sind keine Seltenheit. Und wahrscheinlich spielte schon mancher Referee mit dem Gedanken an „Rot“. Auf das falsche Pferd hätte er sich damit keineswegs gesetzt! Was mich wirklich aufregt, ist das haarsträubende Treten in die Beine, anstatt korrekt um den Ball zu kämpfen. Wer sich so orientiert, überdreht, muß ganz einfach an der Freude am Spaß (lies Finte, Trick, Doppelpaß) vorbei leben. Sicherlich, Spieler werden rücksichtslos gefüllt. Doch wie sie auch selbst die „Fallsucht“ übermannt, ist nicht minder töricht und provozierend zugleich. Sich konsequent in Zweikämpfen durchzusetzen, aufrecht, stehen zu bleiben und wegzuspringen, um seine Chance zu nutzen – das ist das Feld, auf dem sich der Erfolgsfußball aufbaut. Ständig der Versuchung zu unterliegen, lieber zu stürzen als etwas zu riskieren, ist nichts anderes als ein provozierender und bequemer Ausweg, der letztlich die Willensqualitäten untergräbt. Da beginnt Fußball zur Farce zu werden.

Vieles läßt sich auf Erziehung und Selbstdisziplin reduzieren. Ich weiß um die Einflußnahme von Trainern, wie sie taktisch orientieren, was sie bejahen und verurteilen. Mitunter tolerieren sie zu oft grobe Vergehen ihrer Spieler, müßten energischer korrigieren (auswechseln). Passive Trainer, regungslos auf der Bank, sind einfach undenkbar. Aber wenn sie sich am Spielfeldrand mit sprachlichen Vulgarismen belegen und das auch noch in Pressekonferenzen fortsetzen, ist das wider die guten Sitten. Mehr Toleranz, mehr Sachlichkeit, Freunde, weg von den öffentlichen Erregungen und hin zu einem Miteinander, das ja über die jeweiligen 90 Minuten hinaus von Dauer und vor allem von Nutzen für unseren Fußball sein muß!

Und wie gesagt: manchmal muß man sich etwas von der Zunge reden und von der Leber schreiben...



Sonntag- und Mittwoch-Ziehung • mit mehrfachen Gewinnchancen
...natürlich auch im Dauerspiel über Ihr Spargirokonto • jede Woche 2x dabei!

